

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementspreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ frei Haus halbjährlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark, einschließlich Bestellgeld Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neungespaltene Wundmeterzeile 10 Reichspfennig, bei Werbellungen, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig, Reklamen die brei-gepaltene Wundmeterzeile 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46 Fernsprecher: 25 351, 25 352, 25 353

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 63

Sonnabend, 15. März 1930

37. Jahrgang

Vor zehn Jahren

Historische Dokumente

Der Aufruf der Putschregierung

Kundgebung

Die bisherige Reichsregierung hat aufgehört, zu sein. Die gesamte Staatsgewalt ist auf den mitunterzeichneten Generallandschaftsdirektor Rapp, Königsberg i. Pr., übergegangen. Zum militärischen Oberbefehlshaber und gleichzeitig als Reichswehrminister wird vom Reichskanzler der General der Infanterie Freiherr von Lüttwitz berufen. Eine neue Regierung der Ordnung, der Freiheit und der Tat wird gebildet.

Freiherr von Lüttwitz
General der Infanterie. Rapp,
Generallandschaftsdirektor.

Die Reichsregierung ruft auf

An das deutsche Volk!

Durch einen wahnwitzigen Handstreich sind die Regierungsgebäude in Berlin in die Hände von Aufrührern gelangt. Keine politische Partei, kein Mann von besonnener Denkungsart steht hinter diesen Vorgängen.

Die Regierung hat ihren Sitz nach Dresden verlegt. Jeder bleibt an den Gehorsam gegen die verfassungsmäßige Regierung gebunden.

Deutsches Volk, schere dich um deine verfassungsmäßige Regierung!

Dresden, den 13. März.

Für die Regierung: Reichskanzler Bauer,
die Minister Müller, Noke, David, Giesberts,
Roth, Geßler.

Generalstreik gegen Konterrevolution

Am 14. März rief der Parteivorstand das deutsche Arbeitsvolk zum Generalstreik auf.

Streikt, legt die Arbeit nieder, schneidet dieser Militärdiktatur die Luft ab. Kämpft mit jedem Mittel um die Erhaltung der Republik. Laßt alle Spaltungen beiseite. Es gibt nur ein Mittel gegen die Rückkehr Wilhelms II.: Lahmlegen jedes Wirtschaftsliebenden! Keine Hand darf sich mehr rühren. Kein Proletarier darf der Militärdiktatur helfen. Generalstreik auf der ganzen Linie! Proletarier, vereinigt euch!

Die sozialdemokratischen Mitglieder der Regierung
Der Parteivorstand der Sozialdem. Partei Deutschlands.

Todesstrafe für Streikposten

Die Rapp-Regierung verkündete:

Berlin, 15. März 1920

Die Räubersführer, die sich der Verordnung zur Sicherung volkswirtschaftlich wichtiger Betriebe widersetzen und sich der Verordnung zum Schutze des Arbeitsfriedens unter Strafe gestellten Handlungen schuldig machen, desgleichen die Streikposten werden mit dem Tode bestraft.

Reichskanzler Rapp
Reichswehrminister General von Lüttwitz.

Die Rebellen bieten Verhandlungen an

Dresden, 15. März. General Mäcker hat gestern folgendes Schreiben an den Reichspräsidenten Ebert gerichtet:

Herr Reichspräsident!

Ich fahre heute abend nach Berlin. Nach eingehender Rücksprache mit den Führern des Reichswehrgruppenkommandos II werde ich den Versuch machen, die neue Regierung zu veranlassen, den verfassungsmäßigen Zustand wieder herzustellen. Ich bin davon überzeugt, daß die Erfüllung von drei Forderungen durch die alte Regierung eine unbedingte Voraussetzung dafür ist, nämlich:

1. Die Bildung einer Koalitionsregierung auf möglichst breiter Grundlage, wenn irgend möglich unter Beteiligung von Mitgliedern der jetzigen Berliner Regierung;

2. frühzeitige Ansetzung der Wahlen;
 3. Wahl des Reichspräsidenten durch das Volk und nicht durch den Reichstag.
- Dresden, 14. März 1920, 5 Uhr nachm. (gez.) Mäcker.

Die Regierung lehnt ab

Die in Stuttgart zusammengetretene Regierung gab folgende Antwort:

... Die verfassungsmäßige Reichsregierung lehnt jedes Verhandeln mit den Putschisten in Berlin ab, weil sie vor dem Volke

die Verfassung zu verantworten hat und der Ueberzeugung ist, daß jedes Verhandeln Mißtrauen und Verwirrung im Volke auslösen würde. Das Unternehmen in Berlin fällt in sich zusammen. Verhandlungen würden die Unordnung nur verlängern. Deutschland hat nur eine Regierung, das ist die vom Volke verfassungsmäßig gebildete, die zurzeit von Stuttgart aus die Geschäfte des Reiches führt.

Die Reichsregierung.

Die Meuterer zusammengebrochen

Der Dank der Regierung an das Volk

Berlin, 17. März

An das deutsche Volk!

Der bewaffnete Aufstand ist zusammengebrochen. Der verfassungsmäßige Zustand ist wieder hergestellt. Bedingungslos hat Herr Rapp das von ihm angemaßte Amt des Reichskanzlers aufgegeben. Die Reichsregierung ist im vollen Besitze ihrer vom Volke bestimmten Rechte. . . . Allen Schichten der Bevölkerung, die in der Verteidigung der Demokratie treu zusammengestanden und dadurch die rasche Wiederkehr des verfassungsmäßigen Zustandes ermöglicht haben, spricht die Regierung ihren Dank aus.

und heute

Aktuelle Tatsachen

In der Reichswehr Putschisten

Zwei aktive Offiziere verhaftet

München 14. März (Eig. Bericht)

In den letzten Tagen sind immer wieder Gerüchte laut geworden, die von einer Verhaftung von Reichswehroffizieren in bayerischen Garnisonen wegen Verletzung des Heeres mit nationalsozialistischer Propaganda wussten wollten. Die zuständigen Stellen dementieren entweder diese Gerüchte oder beschränken sich darauf, auf alle Anfragen jede Auskunft beharrlich zu verweigern.

Indes ist es Tatsache, daß im Zusammenhang mit der kürzlich erfolgten Verhaftung eines nationalsozialistischen Sturmtruppführers in Kassel ein kurz zuvor aus der Reichswehr in Ulm ausgeschiedener Oberleutnant und zwei jüngere Reichswehroffiziere der Ulmer Garnison am Dienstag hinter Schloß und Riegel gefesselt wurden.

Das bei ihnen aufgefunden reichlich belastende Material wies nach München, Ingolstadt und Regensburg, wo weitere Verhaftungen von Reichswehrrangschützigen, aber auch von Personen außerhalb des Heeres zum Teil vollzogen wurden, zum Teil unmittelbar bevorstehen.

Was es mit diesen auffahrenderregenden Verhaftungen auf sich hat, das hat am Donnerstag Genosse Severing im Reichstag deutlich genug gesagt. Wir zitieren aus seiner Rede:

Als Kossack im Herbst 1923 Zellen in der Reichswehr bilden wollte, wurde ihm sehr bald auf die Finger geklopft, und es blieb beim aussichtslosen Versuch.

Die gleichen Versuche werden von den Nationalsozialisten unternommen.

(Rufe der Nat.-Soz.: Um den richtigen Geist hineinzubringen!) Jemand, der für diese Bestrebungen gewonnen werden sollte, hat folgendes ausgesagt: (Rufe der Nat.-Soz.: Namen nennen — Severing: das würde Ihnen so passen! — Heiterkeit.)

Der Abgesandte der NSDAP. fragte, wie sich die Reichswehr bei einem gewalttätigen Umsturz durch die Nationalsozialisten verhalten würde. (Rufe der Komm.: Darüber ist doch gar kein Zweifel, das haben wir doch schon gekostet!) Der Abgesandte hat gemeint, die Reichswehr werde doch nicht auf nationale Deutsche schließen, und ob ich (der Kenne) bereit sei, in diesem Sinne auf meine Kameraden einzuwirken. Demgegenüber machte ich auf unsere strengen Befehle aufmerksam, worauf der Abgesandte erwiderte, das Ziel sei, die jetzige überhaupt nicht nationale Regierung durch eine andere zu ersetzen, den Versailler Vertrag und die Kriegsschuldfrage zu beseitigen und überhaupt Ordnung

zu schaffen. (Heiterkeit.) Bessere Zustände könnten überhaupt nur eintreten durch einen gewalttätigen Sturz der Regierung. Hinter der Bewegung ständen ordentliche Leute, zum Teil auch Großkapital. (Hört, hört! und Heiterkeit links.) Ich sollte als Vertrauensmann oder Funktionär in meinem Standort wirken und durch positive Tätigkeit entstehende Unkosten würden ersetzt.

Der Reichswehrminister hat in den letzten Tagen einen Erlaß gegen die Zerstückelungsbestrebungen in der Reichswehr herausgegeben. Diese Bestrebungen sind die Hintergründe, die ich noch weiter ausmalen könnte. Sie werden verstehen, daß ich das nicht tue. (Zustimmung der Regierungsparteien.)

Im Land Bombenwerfer

Anschlag auf das Rathaus von Oldesloe

Oldesloe, den 15. März.

Heute früh gegen 6 Uhr bemerkte im Oldesloer Stadthaus die Reinmachefrau im Rohlfelder einen Stadtkoffer, aus dem ein Tiden kam. Schnell holte sie den Polizeimeister, der den Koffer in den Garten brachte und unter Wasser setzte. Es handelte sich um eine Bombenladung, die um 4 Uhr morgens zur Entzündung kommen sollte. Doch war der Leiger über den Kontakt hinweggeglitten, ohne ihn zu berühren. Die Bombe ist von den unbekannt Tatern von der Straßenseite aus durch das Kellerfenster herabgelassen worden. Die Ermittlungen sind in vollem Gange.

In den Gerichten . . . Richter

Und sie machen aus Schwarz — Weiß

Wurden Liebknecht und Rosa Luxemburg ermordet? Diese Frage erscheint zwar verrückt, aber nach der Logik eines Berliner Staatsanwalts ist ein Mord an Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht noch keineswegs festgestellt. Die Staatsanwaltschaft II in Berlin hat nämlich laut Volkslicher Zeitung das Verfahren wegen Mordes gegen den Major a. D. Waldemar Pabst eingestellt, das seit einiger Zeit wegen Pabst wegen seiner Beteiligung an der Ermordung von Rosa Luxemburg und Liebknecht lief. Die Verurteilung von Pabst setze voraus, daß ein Mord an Liebknecht und Rosa Luxemburg, zu dem Pabst angeklagt haben könnte, tatsächlich auch begangen sei. Eine Mordfeststellung sei aber bisher von den Gerichten, so meint der Staatsanwalt, nicht getroffen worden. Die Staatsanwaltschaft führt weiter aus, daß auch die Verhandlungen in dem Jorns-Prozess nicht ergeben hätten, daß der Hauptmann Pabst andere zur Ermordung Liebknechts angeklagt habe.

Inzwischen bereitet Herr Pabst in Oesterreich ungestraft neue Morde vor.

Die Absichten der Verbrecher sind klar. Ihr Ziel ist das gleiche wie vor 10 Jahren: Der Arbeiterbewegung das Genick zu brechen. Sollen wir uns zum zweitenmal überrumpeln lassen?

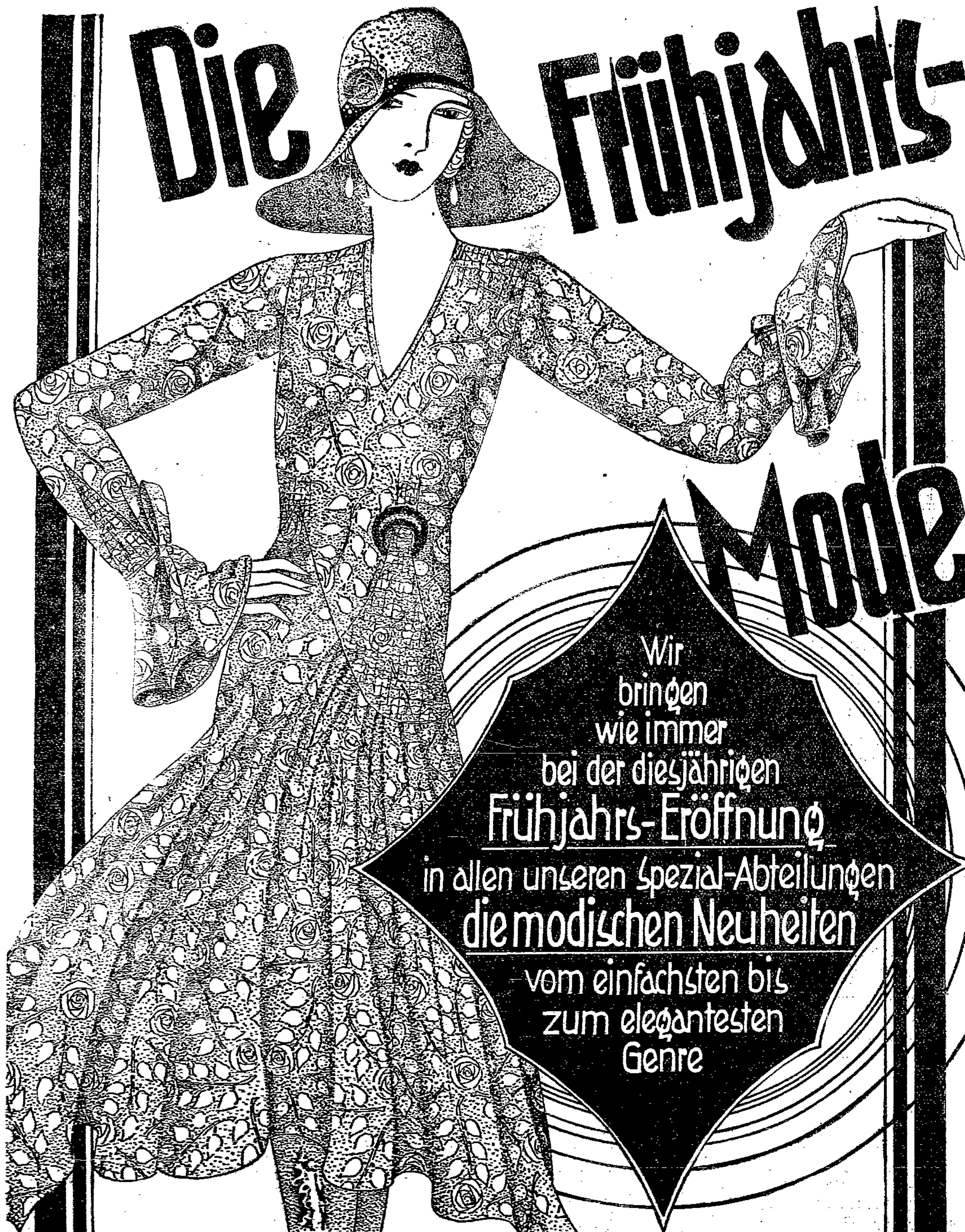
Nein!

Zeigt ihnen morgen, daß wir gewappnet sind!

Massen heraus zur Kundgebung! An jedem Treffpunkt ein Arbeiterbataillon!

Es lebe die Republik!

Die Frühjahrs-



Mode

Wir bringen wie immer bei der diesjährigen Frühjahrs-Eröffnung in allen unseren Spezial-Abteilungen die modischen Neuheiten vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

Besichtigen Sie unsere Schaufenster

Warenabgabe nur an Mitglieder.



Konsumverein

Warenhaus Sandstraße

SCHOTTLANDER-REKLAME

Dahlien und Gladiolen
in allen Klassen und trägt Knollen 3 verk.
H. Loitz, 4017
Sohewarte (Markt)
Spezialkulturen von Dahlien und Gladiolen

Kartoffeln
in best. Qualität
Gelbe Industrie 3.50 u. 4.00 RM.
Pflanzkartoffeln sehr frühe
Holländ. Erstlinge Str. 8.- RM.
Glückstädter a Str 5.80 RM.
Pauls Juli Str 5.50 RM.
Odenwäld. blaue Str 4.- RM.
frei Haus
Johann Wieggers 4800
Bauerhof 28/28
Wegbienst. 79
Fernspr. 28277

Düngelait Torimull
off. billig frei Haus
Lüder & Schultz
Kanalstr. 55 411

Steckrüben Str. 2.50 410
Futterkartoffeln u. Preßstroh
empfiehlt billigt
Wilh. Süfke,
Schwartzauer Allee 46
Telefon 27 832

Kranzbinderie
im 430
Blumenhaus „Flora“
Johannisstraße 15

Ihre Uhren
repariert schnell, nachgem. und billigst
Uhrmacher Böhme,
Gr. Burgstr. 22
Garantie für jede Reparatur 4300

Tapeten Gr. Auswahl 45
Engelsgrube 497

Gemüse-, Blumen-, Feldsämereien

Gartengeräte
Hornspäne
Harnstoff

Begonien- 4899
Gladiolen
Lilienknollen

Friedrich Michael
Samenhandlung
Mengstr. 4

Saattartoffeln
Holl. Erstlinge
Glückstädter
Atlanta
Paulsen Juli
Kolenartoffeln
Kaisertrone
Odenwälder Blau
Gierartoffeln
Industrie
Preußen
empfiehlt 3. sofortigen
Vererung ab Lager
und frei Haus 410
Wilhelm Süfke
Schwarzauer Allee 46
Tel. 27 832

Transportable Kachelöfen
in jeder Farbe, Größe und Preislage
Robert Gieth, Töpfermstr.
Untere Fischergrube 63
Gegründet 1750 Fernspr. 75397

Verfallene Pfänder
als Herrenanzüge, Armbanduhr, silb. Cöffel, Tröckringe, Herrengarderobe u. a. m., teils neu und gebraucht, liegen billig zum Verkauf im **Lübecker Leihhaus**, zur Süßstraße 112, bei Guido Helsing.

Neue blaue Kammgarnanzüge schwarze Winterpaletots
billig zu verkaufen
Leihhaus Beckergrube 80

Grude in langjährig
brüchiger
Lübeck
Adolf Burgfeldt, Lübeck
Fernruf 25 886

Neuanfertigung
von Luxus- und Arbeitsstiefeln sowie sämtl. Schuhreparaturen werden schnell und sauber ausgeführt
Johann Brookmann, Schuhmachermeister
Segebergstraße 4 486

Gute Schuhreparaturen
Karl Obst
Am Brunt 11 b
Baltischstraße 14

Schelm & Wege
Samenhandlung
Mengstraße 10 487

ZÜNDAPP
Kaufen Sie jetzt — ich kann Sie besonders vorteilhaft bedienen. Auf Wunsch Teilzahlung. Vertreter:
Paul Winkler 4817
Lübeck, Meislinger Allee 16

burg) über die Durchführung der Lehrerbildung an der Antivertität in Hamburg sprechen werden. Am Sonnabend und am Sonntag werden mehrere Sonderzusammenkünfte sein. Aus Hamburg und Bremen ist die Teilnahme überaus rege, so daß man mit einer erfolgreichen Veranstaltung rechnen darf.

Industrie-vortrag im Handelsmuseum. Im Rahmen der industriellen Vorführungen im Handelsmuseum wird Sonntag, dem 16. März, im Museum am Dom, vormittags 11½ Uhr, Herr Gerhard Sauer einen Lichtbildvortrag über die Herstellung der Margarine halten. Margarine ist heute für weite Kreise ein wichtiges Nahrungsmittel geworden. Der Gang der Herstellung dieses Nahrungsmittels, dem manchmal noch mit unberechtigtem Mißtrauen begegnet wird, wird deshalb viele interessieren. Der Eintritt ist kostenlos. Das Museum ist geöffnet.

*

Moisling. Eine Feier zur Erinnerung an die vor zehn Jahren erfolgte Niederwerfung des Kapp-Putsch findet am Sonntag, dem 16. März, abends 8 Uhr, im Kaffeehaus statt. Veranstalter ist die Sozialdemokratische Partei. Um eine den Verlauf der Feier beeinträchtigende Ueberfüllung zu vermeiden, wird eine Kontrolle dahingehend ausgeübt, daß nur Parteimitglieder mit Angehörigen oder durch Parteigenossen eingeführte Gäste Zutritt haben. Im übrigen sei darauf hingewiesen, daß ein Eintritt nicht erhoben wird. Zu den Mitwirkenden zählt auch die Spielgruppe unter Leitung des Gen. Heuer, die „Das Licht ist erschienen“ von Max Bartel zur Aufführung bringen wird. Die Arbeiterjugend wird das Programm durch eine Szene aus Toller's „Hopp! wir leben!“ bereichern. Die Ansprache hat Gen. Peters übernommen. Der Abend findet seinen Abschluß mit einem zwanglosen, gemüthlichen Beisammensein, das alt und jung durch eine gediegene Unterhaltung zufriedensstellen wird.

Der Polizeibericht meldet:

Am Freitag um 19.50 Uhr wurde an der Straßenkreuzung Hügelstraße-Breite Straße ein Radfahrer von einem Kraftwagen angefahren. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

*

Am Donnerstag nachmittag gegen 3 Uhr stürzte auf der Holstenbrücke ein 17 Jahre altes Laufmädchen, das in Richtung Holstentor fuhr, vom Rade. Es erlitt durch den Sturz eine offene Wunde am Kinn und mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

*

Wiederergriffen wurde der aus der Strafanstalt Lauerhof entwichene Strafgefangene Preuß in Catin. Preuß ist bereits wieder in Lauerhof eingeliefert worden.

Karl Brögers „Kreuzabnahme“ im Rundfunk

Im Rahmen der Abende für die Werkstätigen der Moragsender gelangt am Sonntag, dem 16. März, 20 Uhr Karl Brögers „Kreuzabnahme“ zur Sendung. Adolf Johanneßen mit seinem bekannten auch vor dem Mikrophon vielfach erprobten Sprechchor, wird dem ergreifenden Spiel von Schuld und Sieg eine würdige und wirksame musikalische Form geben.

Wie in alten Mysterienspielen der Tod in Person auftritt und spricht, so stellt Brögers in großartiger Personifizierung den Krieg in den Mittelpunkt einer brennenden Vision. Es war ein großer Krieg, noch schwelend rundum am Horizont die Blutschwaden, da senden die Mütter und die Kinder Boten aus, da kommen Menschen zum Völkermörder, um seinem entsetzlichen Tun Einhalt zu gebieten. Die Mütter der Mütter kommt, um den Krieg zu richten, der Soldat kommt für Hunderttausende Soldaten, um den Krieg zu richten, der Bote kommt der hungernden Kinder, denen schlaffe Haut um müde Knochen schlottet, der Mensch kommt im Namen aller derjenigen, die menschliches Fühlen noch nicht verlernt haben, um den Krieg zu richten. Aber da begibt sich das Ungeheure, daß umgekehrt der Krieg die Menschen richtet, daß er ihnen mit eherner Logik beweist, daß er nur Teil ihres Willens ist — vielleicht der beste!

WOCHENSPIELPLAN DES STADTTHEATERS

- Sonntag, 16. März, 14.30 Uhr: „Die andere Seite“, Drama (Freuden-Abonnement)
- Sonntag, 17. März, 19.50 Uhr: „Margarethe“, Oper (Neu einstudiert)
- Montag, 17. März, 20 Uhr: „Der Wildschütz“, Komische Oper (Jugendabende)
- Dienstag, 18. März, 20 Uhr: „Biel Lärm um nichts“, Lustspiel (Freuden-Abonnement)
- Mittwoch, 19. März, 20 Uhr: „Armer Columbus“, Oper (Mittwoch-Abonnement)
- Donnerstag, 20. März, 20 Uhr: „Das Lamm des Armen“, Tragikomödie (Donnerstag-Abonnement)
- Freitag, 21. März, 20 Uhr: „Margarethe“, Oper (Freitag-Abonnement)
- Sonnabend, 22. März, 20 Uhr: „Die andere Seite“, Drama (Dienstagische Bühne)
- Sonntag, 23. März, 15 Uhr: „Reifend im Paradies“, Schwank. Kleine Preise
- Sonntag, 23. März, 20 Uhr: „Das Land des Käufels“, Romantische Operette (Zum ersten Male!) Sonntagsgutheiße haben Gültigkeit.

Wie wird das Wetter am Sonntag?



Wetter

Schwache bis mäßige veränderliche Winde, heiter bis wolfig, tags ziemlich mild, nachts spärweise leichter Frost, im allgemeinen trocken.

Das Hochgebiet, das mit einem Zentrum von etwa 750 Millimeter über Island liegt, wird weiter nach der britischen Insel und der Küste vor, während sich ebenfalls der Hochdruck der nördlichen Deutschen über die Nordsee ausbreitet. In der Gegend der Ostsee herrscht ebenfalls ein Hoch. In der Gegend der Ostsee herrscht ebenfalls ein Hoch. In der Gegend der Ostsee herrscht ebenfalls ein Hoch.

Nieder mit den Putschisten von 1930 Republikaner!

Vor 10 Jahren versuchten die Militärputschisten die Republik gewaltsam abzuwürgen. Der hinterhältig gezogene Dolch zerbrach an dem geeinten Widerstand der Arbeiterschaft und der republikanisch gesinnten Bevölkerung. Auch heute versuchen Instere Mächte die Grundsäulen der Republik zu erschüttern. Zur Erinnerung des Sieges und zur Mahnung der Maulwürfe veranstalten wir

am Sonntag, dem 16. März, vormittags 11 Uhr, eine

Große Kundgebung in der Ausstellungshalle

Ansprache: Reichstagsabgeordneter Dr. Leber
Musik / Gesang / Sprechchor

Es lebe die Republik! Erscheint in Massen

Sozialdemokratische Partei / Allg. Deutscher Gewerkschaftsbund
Allg. Freier Angestelltenbund / Allg. Deutscher Beamtenbund / Arbeitersportkartell Lübeck
Chorverein (D.A.S.B.) Lübeck / Reichsbanner Lübeck

Aufmarsch zur Kundgebung

Alle Teilnehmer sammeln sich an den unten angegebenen Stellen. — Der Aufmarsch erfolgt pünktlich 11 Uhr von allen Plätzen. — Die Partei- und schwarz-rot-goldenen Fahnen sind mitzunehmen.

- 1. 2. 3. 4. Distrikt und Arbeiterjugend, Gewerkschaftshaus, Johannisstraße. Leitung: W. Beckmann (Reichsbannerkapelle).
- 5. 6. 7. Distrikt Hüttertort-Allee Ecke Ratzeburger Allee. Leitung: Paul Mahne (Trommler- und Pfeilerkorps des Reichsbanners).
- 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. Distrikt. Am Retzsch, Spitze Friedrich-Ebert-Platz. Leitung: Paul Nitschke (Spielmannskorps des Arbeiter-Sport-Kartells).
- 15. 16. 17. Distrikt. Am Burgfeld, Ecke Roekstraße. Leitung: August Kempke (Spielmannskorps des Arbeiter-Sport-Kartells).

Die Teilnehmer der Umgegend schließen sich auf dem ihnen nächst gelegenen Sammelplatz an.

Jack London

Der Anführer der Neuen Welt

Da, wo eine Gesellschaft ihren schlimmsten Auswüchsen zurecht, erheben ihr zugleich auch die unerbittlichsten Geißler. Denken wir an die Neue Welt, an Amerika, so wissen wir: da ist ja gar nichts Neues dran. Das ist immer noch genau dasselbe uralt Liebes- und menschlicher Knechtschaft und Ausbeutung. Nur die Methoden — die sehen anders aus, nämlich raffinierter und grausamer.

Der erste überhaupt, der drüben die schöne Larve herunterriß, der den Amerika-Krausch abdämpfte, war Jack London. Ueber diesen Mann ließ am Donnerstag die Sozialdemokratische Partei im Gewerkschaftshaus Alfred Beierle-Berlin einmal etwas erzählen und vor allem vortragen. Der Erfolg war bei den zu vielen Hunderten Erschienenen der stärkste.

Jack London ist der wahre Volkserzähler. Er teilt nicht bloß Liebe aus wie sein Freund Upton Sinclair. Er gibt Nahrung. Er speist das Volk, den Proleten, mit einer Welt und mit Gestalten, die aus der Tiefe kommen, aber mit Heißhunger auf Leben in sich. Wie gern möchte er die Welt froh machen; er, der selbst kaum Frohes erlebte. Aber egal, sein ungeheurer Kraftstrom saugt das Leben noch in der elendigsten Form auf. So konnte er, mit vollen Händen kommend, Tribun des Proletariats werden. Der nicht nur spannende Bücher schrieb, nein, den das Schicksal selbst wie ein Wild vor sich her trieb. Und zwar so, daß es eben nur ein Jack London ertragen konnte, dieser Volksheld.

Was ist er allein nicht alles gewesen! Aufzählung wäre überflüssig. Am ernstesten nahm er sich als Vagabund. Aber versteht: ohne Schwärmerei und Romantik. Die ward auf der Landstraße fortgeschlagen. Alle Etappen des Elends kennt er. Alle Leidenschaften haben Hand an ihn gelegt. Er brauchte sie, um seinen Kraftüberfluß irgendwo unterzubringen. Eine, der Alkohol, hat ihn dann auch auf dem Gewissen. Mit 40 Jahren war er fertig. Aber was er erlebt hat, wäre für 80 Jahre noch zuviel. Die erschütternde Bedeutung des Alkohols hat er geschrieben in „König Alkohol“. Das lest einmal! Ach, wohin — das kennt sowieso jeder, der einmal etwas von Jack London gehört hat.

Der Vortragende gab einen schlichten Umriss seines Lebens, seines Wertes. Eine Reihe von Lichtbildern verschaffte Einblick in seine Umwelt. Er selbst als Strolch, als Arbeiter und schließlich als Gutsherr. Die Zuhörer spürten einen starken Atem. Und wer selbst ein so starkes Temperament wie Beierle hat, darf sich schon an London herannahen. Die Sprache Jack Londons klingt leicht und flott. Aber man täuscht sich, wenn man glaubt, nichts als nur etwas zum Lachen vorzufinden. Wiewohl das auch schon ein Segen ist. Wollte er im puren Ernst die Wahrheit sagen, keiner ertrüge die. Ein Ausweg blieb ihm selbst noch: in die Natur zu fliehen. Unterzucken um jeden Preis in Wälder, unter Schnee und Eis. Er flieht zu den Tieren. Und wird so auch ein Reiterheld der Natur. Aber inwendig blutet es weiter. Er haßt die heutige Gesellschaftsordnung. Ja, er haßt sich selbst, nämlich da, wo er ein alter unaufrichtiger Individualist ist. Von dieser Einstellung ging Beierle sehr richtig aus. Hier hatte einer seinen Brüdern etwas zu sagen. Der Vortragende stand selbst ungeheuer unter der Wucht der Schilderungen. Es waren Stücke aus „Abenteuer des Schienensystems“ und aus „Soja des Wolfs“.

So ist Jack London der Genosse der Proleten. In sein Schicksal ist die Not und das Elend einer großen Klasse eingeklemmt. Seine Bücher sind Manifeste und ein Stück geistigen Lebensnahrung. Wer ihn liest, lebt in dieser Zeit doppelt.
K. A.

Alfred Beierle, der künstlerische Leiter der „Neuen Truppe“ Schallplatten, der zuletzt eine Jack-London-Tournee für die Sozialdemokratische Kunststelle in Wien absolvierte, wurde für eine weitere Tournee von den tschechoslowakischen Gewerkschaften und von den deutschen Gewerkschaften in Rumänien eingeladen. Beierle, der zurzeit in der Affäre Dreyfuß den Fall spielt, wird in der Aufführung des Hörspiels am 25. März 1930 „Der Tod des Soldaten“ von H. D. Palitzsch, bei der Morag-Hamburg die Hauptrolle spielen.

Märzgefühl

Wir, die Galeerenteufel dieser ungeheuren Stadt,
wir, die Gefangenen der rasenden Fabriken,
wir, Werstatthalter, Sklaven der Kontore, schiden
— des Eingesperrtseins und des grauenhaften Fronendienstes satt —
zu dieser Zeit oft unsere Augen fensterwärts,
wir atmen tief und spüren:
draußen ist es März!

Zwar sehn wir nicht den Sonnendampf im schwarzen Feld,
wir hören nicht den Wellenschlag der Ströme, der vom Wintereis
D nein, durch unsre aufgeschreckten Sinne gleiten [befreiten,
ganz andere Manifestationen dieser Welt!
Der Arbeit Kammern, drin wir schuffen, sind voll Lärmen und
Das Eisen schreit. Dampf dröhnen die Turbinen. [Gestampf.
In ihren schwarzen Schläuchen tobt der eingeschlossene Dampf,
toll mit sich selber in Gekoch und Kampf,
genau wie wir,
und ist doch schließlich ausgeliefert unbarmherzig den Maschinen.
Für uns Proleten gilt der Glanz des Frühlingss nicht,
uns halten immer noch die Winterkönige in Pflicht.
Uns küßt kein Atemhauch aus Märzemund.
Kein Wirbelwind von draußen kann uns hier drinnen treffen
[und empören,
Nein, was wir durch die Abwehrmauern unserer Kerker draußen
[hören,
das ist kein Frühlingsturm, das ist nur Stahlgeheul der Unter-
[grund.

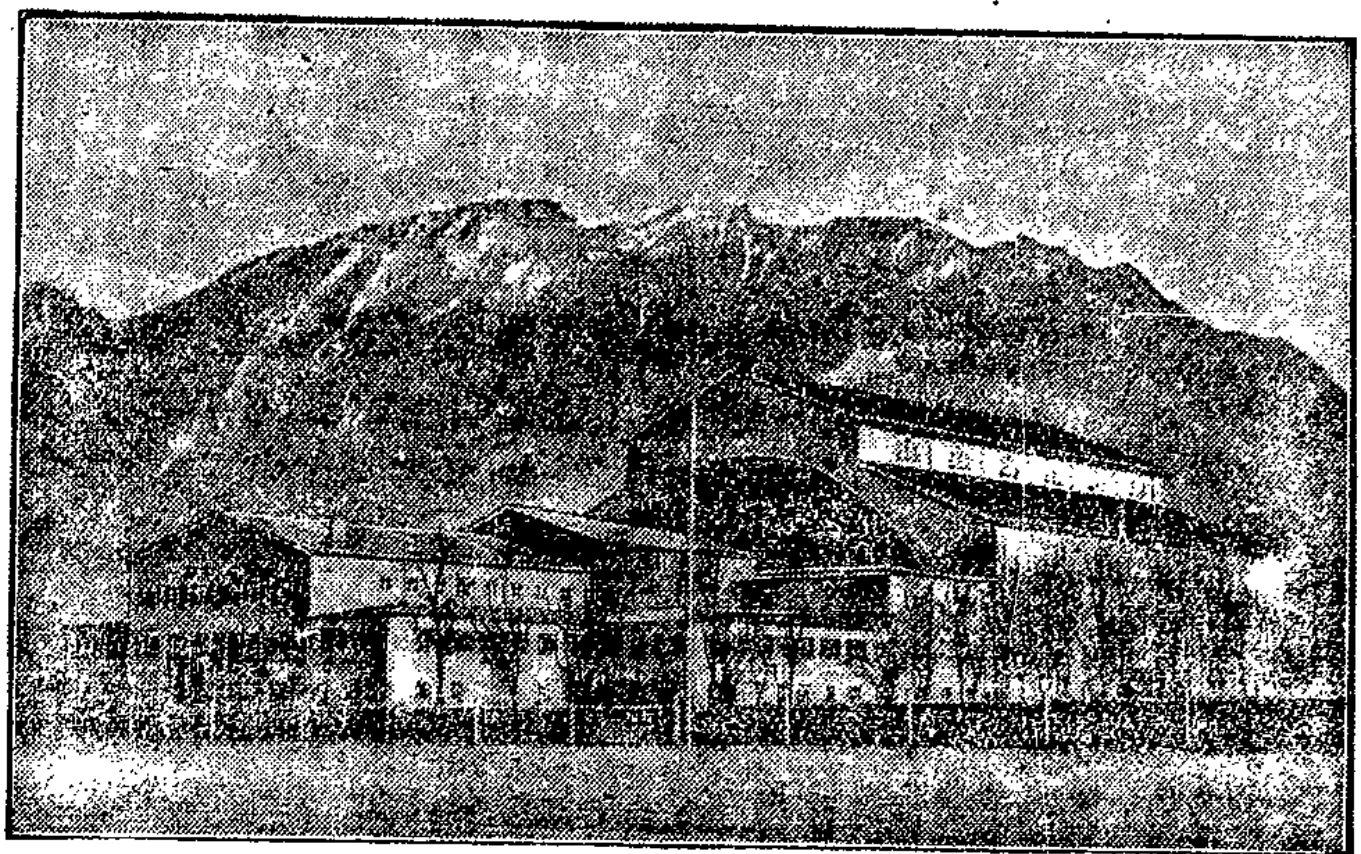
Der tausendfache Arbeitslärm, schlägt es in Felsen und verzerrt's,
Und dennoch atmen unsre Lungen tief und alle Adern spüren:
draußen ist es März!

Ja, draußen ist es März, und draußen unaufhaltsam
zerfällt das Alte und Gelbesne, quillt ein neues drängend Werk.
Da, wo das Neue zu beengt ist, sprengt's gewaltsam
mit Keim und Knospentouche den Schoß der Erde!
Myriadenfach entklettert es den aufgebroschenen Schollen.
Myriadenfach erneuert das Sein sich. Warum sollen
gerade wir in Gruft und Grube bleiben,
statt saftgedrungen neuen Blut und neuen Trieb zu treiben,
statt willensmächtig uns ins Sommerland zu retten?
Warum denn nur? Warum? Warum?
Auf diese Fragen bleibt das Herz nicht stumm.
Zerbrech, Gefesselte, die bösen Winterketten!
Bald könnt ihr euch in Frühlingssblumen betten!
Die Aenderung der Welt wird ungeheuer!
Schon wühlt im Blut das Sonnenfeuer!
Nur wenige Wochen nur, dann blüht es allwärts!
Drum, rotes Herz, sprüh auf! Spür:
draußen ist es März!

Rund um den Erdball

Zodesurteil für einen Raubmörder

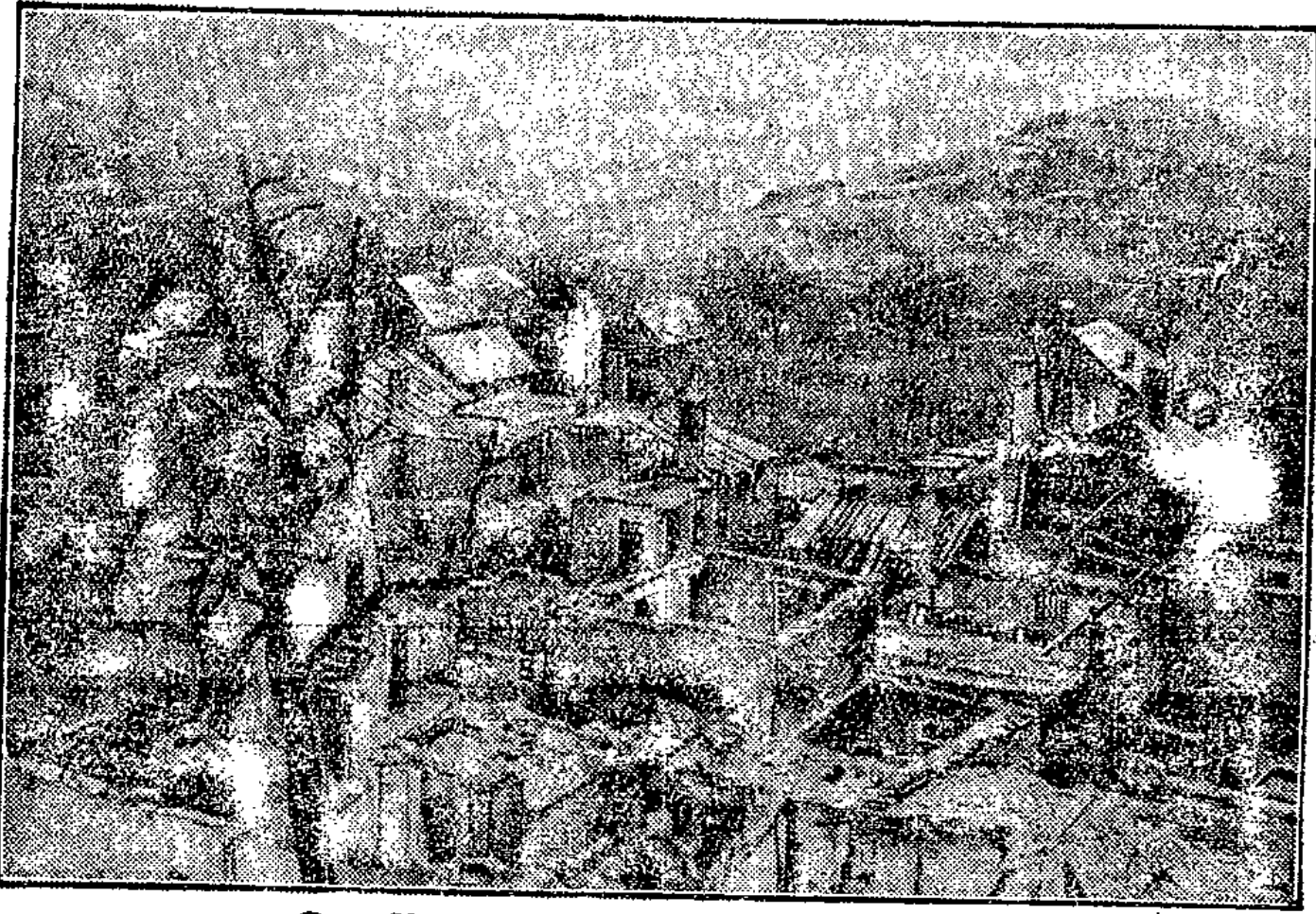
Halberstadt, 15. März (Radio)
Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht Halberstadt den „Arbeiter“ Ernst Hartge wegen Raubmordes zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Der Verurteilte hatte in der Nacht zum 30. September 1929 in Halberstadt nach einer gemeinsamen Jagerei den Handelsmann Dölle nach einer abgelegenen Stelle an der Bahnstrecke nach Goslar gelockt und ihn dort ermordet und beraubt. Den Leichnam hat der Mörder auf die Eisenbahnschienen gelegt, um so einen Selbstmord vorzutäuschen. Das hatte er so plump angefangen, daß die wahre Todesursache sofort festgestellt wurde. Hartge wollte sich an nichts mehr erinnern. Die Zeugenaussagen waren aber so belastend, daß das Gericht auf Grund von Indizien das Todesurteil aussprach. Hartge, ein trotz seiner Jugend wegen Eisenbahnraubes und Gewalttätigkeiten mit langjährigen Zuchthausstrafen vorbestrafter Verbrecher, nahm das Urteil völlig teilnahmslos entgegen.



Die neue Stätte der Oberammergauer Passionspiele
die im Mai beginnen: das Passionstheater, das — mit allen Errungenschaften modernster Bühnentechnik ausgestattet — kürzlich vollendet wurde.

Maschinenball - Maschinenball

Bei einem Maschinenball in dem Städtchen Naf in der Nähe von Neusiedl (Slavonien) wurden zwei Burken wegen landläufigen Benehmens aus dem Saal gewiesen. Aus Rache beschossen sie in einem wilden Feuer die Gäste, als diese gegen 2 Uhr nachts das Tanzlokal verließen. Sechzehn Personen wurden zum Teil sehr schwer, zum Teil sogar tödlich verletzt. Die blutdürstigen Revolverjäger wurden verhaftet.



Die Brandruinen eines Alpendorfes

des Dorfes Montornier bei Aix-les-Bains in den französischen Alpen, das durch eine Feuersbrunst restlos zerstört wurde.

100 000 Mark unterschlagen

Beim Finanzamt Berlin-Wilmersdorf-Nord hat der Obersteuereinschreiber Heinrich im Laufe der letzten Jahre etwa 100 000 Mark unterschlagen und für sich verbraucht. Heinrich war mit der Abhängigkeit von Steuerbetrügereien beauftragt und suchte des öfteren steuerzahlende Bürger zwecks Rücksprache in deren Wohnungen auf, wobei er sich gleich die fällige Steuer ausständig ließ und den Leuten eine Quittung über die geleistete Zahlung ausstellte; diese Quittung trug das vorgeschriebene Amtssiegel des Finanzamtes. Die Unterschlagungen kamen dadurch ans Licht, daß die bereits an Heinrich gezahlten Summen bei den Steuerpflichtigen vom Finanzamt reklamiert und zwangsweise einzutreiben versucht wurden. Es ist allerdings unklar, wie lange es gedauert hat, bis der Skandal aufgedeckt worden ist. Jetzt beschäftigen sich mit seiner Aufklärung das Landesfinanzamt und die Staatsanwaltschaft. Im übrigen wird nicht der Staat der Geschädigte sein, sondern eine größere Reihe von Wilmersdorfer Geschäftsleuten und Privatpersonen, die die fälligen Steuern an Heinrich gezahlten Steuergelder noch einmal an das Finanzamt abführen müssen.

Um 7000 RM. Lohngehalt beraubt

Striegau, 15. März (Radio)
Auf der Landstraße zwischen Gerbersdorf und Landnitz wurde der Bote Bernert mit einer tödlichen Wunde aufgefunden. Bernert hatte vom Arbeitsamt Striegau 7000 RM. Erwerbslosengelder abgeholt, die bei seiner Auffindung fehlten. Die verlorne, kommen als Täter drei Landstreicher in Betracht. Der Ermordete hinterläßt eine Witwe und zwei unverheiratete Kinder.

Die Ermordete im Flammenmeer

Der Geschäftsführer einer landwirtschaftlichen Genossenschaft in Billeneuve sur Yonne (Frankreich) bemerkte plötzlich, daß Flammen aus dem Fenster seiner Wohnung schlugen. Er eilte hinzu, zertrümmerte die verschlossene Tür und sah, wie seine Frau, deren Kleider bereits verbrannt waren, ermordet in einer Blutlache am Boden lag. Der Mann riß den Leichnam aus den Flammen heraus. Am Hinterkopf klaffte eine furchtbare Wunde, die offenbar von einem schweren Gegenstand herrührte. Die Frau scheint von einem Mörder von hinten überfallen worden zu sein, muß sich aber gewehrt haben, da man in ihrer erstarreten Hand ein Haarbüschel fand. Nach dem grauenhaften Verbrechen ist die Wohnung geplündert und ein Geldbetrag von 10 000 Franken geraubt worden. Der Verbrecher entkam.

Streik auf dem Ozeanriesen

Wegen einer Lohnforderung mit der Mannschaft brach auf dem französischen Amerikadampfer „Paris“, der 450 Passagiere an Bord hatte, kurz vor der Ausreise aus Le Havre ein Streik aus. Der Dampfer wurde abgerüstet, die Passagiere sind nach Southampton oder Cherbourg übergesetzt worden, von wo aus sie mit anderen Ueberseesdampfern nach Neuyork fahren.

Neue Südpolexpedition

Unter der Leitung von Korvettenkapitän Worsley von der englischen Marine, der bei den beiden letzten Südpolexpeditionen Shackletons als kommandierender Kapitän mitgemacht hat, wird in England zu einer neuen Südpolexpedition gerüstet, für die die erforderlichen 25 000 Pfund bereits bewilligt worden sind.

Schiffsnachrichten

Lübeck Linie Aktiengesellschaft
Dampfer „Sankt Lorenz“, Kapitän F. Lange, ist am 13. März, 19 Uhr, von Lübeck nach Neufahrwasser abgegangen.
Angelommene Schiffe
14. März
Dt. D. Hans Otto Jppen 11, Kapl. Bartel, von Götting, 14 Tg. — Dän. M. Hermann, Kapl. Jensen, von Sirius, 8 Tg. — Dt. D. Helfkenar, Kapl. Langbehn, von Oslo, 2 Tg. — Dt. M. Hoffmann, Kapl. Schäfer, von Kopenhagen, 2 Tg. — Holl. M. Gazelle, Kapl. Hazenberg, von Nataloo, 1 Tg.
15. März
Dt. M. Amundus, Kapl. Weiborg, von Steuus, 2 Tg. — Dt. M. Catharina, Kapl. Kaars, von Zeile, 2 Tg.
Abgegangene Schiffe
15. März
Dän. S. Duen, Kapl. Han, nach Kastrup, Kalkspatier. — Schw. D. Hansa, Kapl. Walmst dt., nach Gothenburg, Südgut. — Holl. M. Diek-Boo, Kapl. Waan, nach Sicamp, N. Schroggen.
T. M. Helene, Kapl. Lühje, nach Burgtaaken, Südgut und Länger. — Dt. M. Jendria, Kapl. Marjen, nach Burg a. N. Superphosphat. — Schw. M. Wiggo, Kapl. Johanson, nach Halmstad, Kohlen.
Lübeck-Wandorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Dampfer „Imatra“, Kapitän H. Meyer, ist am 13. März, mittags, von Sunderland nach Bordeaux abgegangen.

Preise auf dem Lübecker Großmarkt

(Vom Statistischen Landesamt)
Sonntagabend, 14. März
Erdäpfel, inf. 20—35, ausl. 50, Wirtschaftäpfel 12—20, Weintrauben 70—80, Bananen 55—60, Tomaten 50—60, Apfelsinen (Stück) 1—9, Zitronen (Stück) 5—8, Weißkohl 4—5, Rotkohl 8 bis 12, Blumenkohl (Kopf) 1. Sorte 40—60, 2. Sorte 25—35, Rosenkohl 40—50, Grünkohl 25—30, Stedrüben 4, Spinat 50, Radieschen (Bund) 20, Wurzeln 4, Rote Fete 5—8, Njabarber (Bund) 12—15, Rettich (Stück) 5—10, Sellerie (Knoß.) 10—50, Porree (Stange) 4—8, Petersilienwurzeln (Bd.) 20, Meerrettich (Stange) 15—20, Zwiebeln 7—8, Schwarzwurzeln 25—30, Eier, frische, (Stück) 7½—8, Enteneier (Stück) 8 Pf.
Vieh, Rendsburg, 13. März. Zentral-Viehmarkt der Provinz Schleswig-Holstein. Die Zufuhr betrug 703 Stück gegen 833 Stück. Es wurden gekauft für geringere und schwerste Ware 1.00—1.08, Mittelware 1.00—1.16, beste leichte Ware 1.17—1.25 RM. für das Pfund Lebendgewicht. Für allerbeste Ferkel, besonders in leichter Ware, wurde auch über Notiz bezahlt, für abfallende Ware auch unter Notiz. Rungschweine, die am Markt waren, kosteten 0.70—0.85 RM. das Pfund Lebendgewicht. Am Zentral-Viehmarkt war die Zufuhr um reichlich 100 Stück geringer als in der Vorwoche. Der Handel gestaltete sich nur flau; der Markt konnte nicht geräumt werden. Die Preise makteten nachgeben. Die Zufuhr an fetten Schweinen betrug 6 Stück gegen 5 Stück in der Vorwoche. Der Handel verlief ruhig. Es wurden gekauft für 1. Sorte 65—65,5 Pf., 2. Sorte 64—65 Pf., 3. Sorte 63—64 Pf., geringere Sorten 58—61 Pf., Sauen 55—58 Pf. das Pfund Lebendgewicht. Die Zahl der dem Käsemarkt zugeführten Tiere betrug 9 Stück gegen 10 Stück in der Vorwoche. Es wurden gekauft für nachlätere Käber 25—35 Pf., für ältere Käber bis 55 Pf. das Pfund Lebendgewicht. Am Dienstag, 16. März, findet der Rendsburger Fleischmarkt und Pferdemarkt statt. **Schleswig-Holstein, Eiderstedt, 14. März.** Die Zufuhr an Vieh betrug 5315 Stück, zusammen 5840 Stück. Es wurden gekauft für 1. Sorte 65—65,5 Pf., 2. Sorte 64—65 Pf., 3. Sorte 63—64 Pf., geringere Ware 60—62 Pf., Sauen 55—61 Pf. das Pfund Lebendgewicht. Gegenüber dem vorigen Freitag hand heute ein merklich härteres Angebot zur Verfügung und konnte die Räumung des Marktes nur mit Hilfe der Verkaufshilfe erfolgen. Die am letzten Markt erzielten Preise erlitten eine merkliche Einbuße. Ferkelmarkt: Auftrieb 366 Stück Ferkel, 6—8 Wochen alt, 32—38, 8—12 Wochen alt 38—46, Käuferpreise, 3—6 Monate alt, 47—75. Tendenz: langsam.

Geschäftliches

Konzerthaus Lübeck. Frau Irma, Wollgerin vom Konzerthaus Lübeck, hat dieses Lokal an Herrn Th. Vaetow-Lübeck verpachtet. Herr V. war früher Direktor einer großen Hotel-Kette in Lomo-Lago und hatte nachher das bekannte Zentral-Hotel in Lohoe inne. Auf Grund seiner langjährigen praktischen Tätigkeit haben ihm diese Sachkenntnisse zur Seite und werden ihn diese für dieses Unternehmen bestens unterstützen.
Deutsche Märchen und Tierfabeln. Bischoff hat die Schmeißchen, Reinecke Fuchs, Hans im Glück u. a. Märchen, die die Jugend mit ihrer noch unbeschriebenen Phantasie so überaus gern hat, machen die Erdal-Kunst-Bilder zu einem viel beachteten Sammelobjekt. In sehr wunderschönen Bildern im Text wird je ein Märchen gebracht. Anspruch auf Erdal-Kunst-Bilder hat je beim Einkauf der in Deutschland am meisten gebrauchten Schachreine und ebenso beim Kauf von Bohnerweckes Knauf. Für das Sammeln der Bilder gibt es Prämien: Fußbälle, Bänder, Mundharmonikas, Spielzeuge und vieles andere. Prämienverzeichnis und Bilderliste gratis und franko durch Werner u. Kerk A.-G., Abtlg. Serienbilder, Mainz.

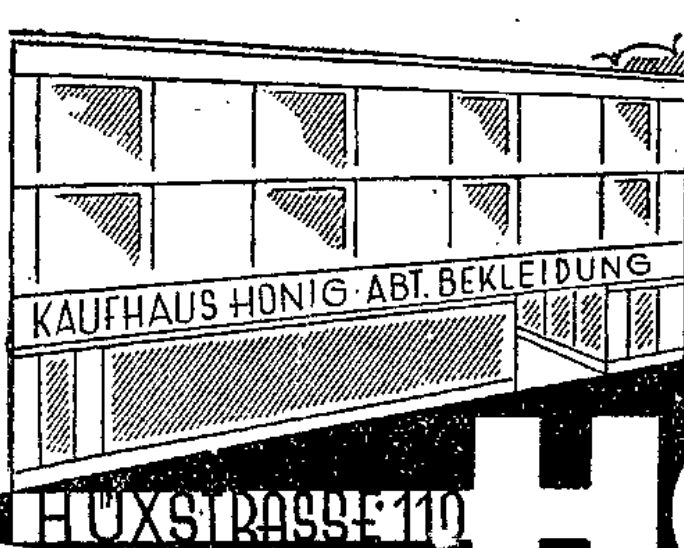
Erdal

FÜR ALLE SCHÜHE

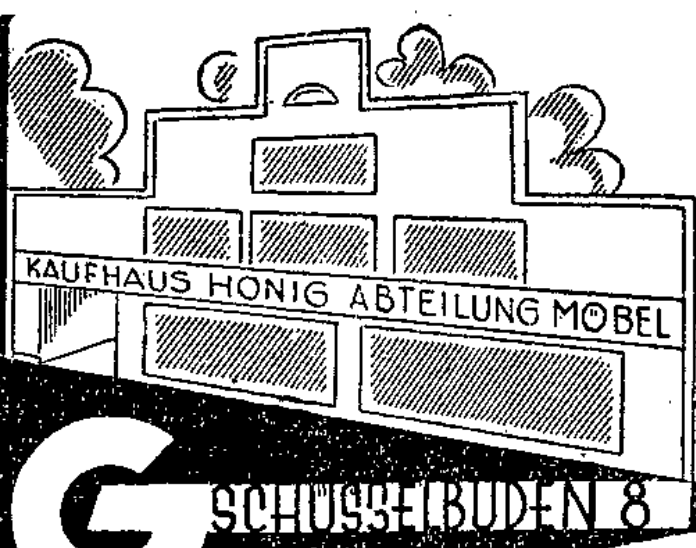
Patent-Matratzen
Anlage-Matratzen
 werd. i. jed. Größe
 zu den billigsten
 Preisen angefertigt.
Gebrüder Hefti
 Vert. Spz. - Ges. (H)
 Untertrave 111/112
 b. d. Holstenstr. 4824

Kauft Blumen
 im
Blumenhaus „Flora“
 Johannisstraße 15

Graue Haare
 erhalten Naturfarbe
 u. Jugendfrische ohne
 zu färben. Seit 20 Jahr.
 glän. bew. Näh. kostl.
SANITAS, Zirndorf i.
 Bayern, Fürtherstr. 30



KAUFHAUS



HONIG

HUXSTRASSE 110

SCHLOSSBUDEN 8

Das kreditgebende Kaufhaus Lübecks
 gewährt Kredit bis zu 24 Monaten bei nur 1/10 des Kaufpreises als Anzahlung
 und an Kunden in fester Stellung auch ganz ohne Anzahlung

Auswärtigen Kunden wird die Bahnfahrt vergütet



**Frühjahrs
Geräte**
 Spaten
 Schaufeln
 Harken
 Drahtgeflecht

**Grube
am Markt**

C. Otto Gehrckens
 Holstenstraße 42

Total-Ausverkauf

meiner feinen Lederwaren wegen
 Geschäftsaufgabe

Ganz bedeutend herabgesetzte Preise

bis 60%

Alle Lederartikel aus prima Vollrindleder

Bitte um Besuch ohne Kaufzwang

Wilckens Doppel-Malzbiere
 fast ohne Alkohol, um so mehr Gehalt
 trinkt täglich es, die Stärkung merkt Ihr bald.



So gut schlafen Sie auch und sparen viel Geld, wenn Sie
Spiralmatratzen, Auflagepolster, Metallbettstellen,
Bettfedern u. Inletts in der Fabrik bezw. im Fach-
 geschäft kaufen. **Auf Wunsch bequeme Teilzahlung!**
 Prüfen Sie vor jedem Kauf Preis und Qualität in der
Kieler Matratzenfabrik Inhaber
 Lübeck, Mühlenstraße 34 (im Hause Bauernfeind) **Robert Hinz**



Schöne Küchen

naturlasert, finden Sie in großer
 und gediegener Auswahl in allen
 Größen u. dabei niedrigen Preisen

Möbelhäuser

Carl Folkers
 Mariesgrube 23-25, 28-32

VON TOR ZU TOR
 DURCH HANDWERK UND GEWERBE

Aluminiumwarenfabrik

Jost & Co., Mühlenstr. 14
 Neuanfertigung und Reparaturen
 sämtlicher Aluminiumgeräte

Angebot und Fischgeräte

R. Kössling, Königstraße 121

Bildeinrahmung — Glaserarbeiten

Th. Schultz, Inh. Gustav Dähn, Beckergrube 39

Bindfaden — Holzwolle

Binder & Bartels G. m. b. H. Telefon 26688

Dachpappen — Teerprodukte

Lübecker Dachpappen-Fabrik
 H. Beilmann & Sohn, Steinrader Weg 56
 Isoliermaterial — Asphalt

Fahrradhandlung und -Reparatur

Carl Becker, Wahnstr. 62

Farben — Lacke

Paul Hermann, Engelsgrube 72

Feinkost

C. Lillberg, jetzt nur Huxstr. 75

Gramophone — Photoapparate

Reparaturen Lamprecht, Ob. Wahnstraße 14, l. Telefon 22091

Jalousiefabrik — Holzrollos

Fritz Teckenburg, Kl. Burgstraße 37 Telefon 22259

Kinderwagen — Sportwagen

Heinr. Kruse, Fischergrube 23
 Teilzahlung gestattet

Korbmöbel — Korbwaren

Ed. Breithor Nachf. Pfaffenstraße 13
 Neuanfertigung u. Reparatur

Lederwaren

Koepcke & Eggers, Huxstr. 29

Motorenbau und Reparatur

Lübecker Apparat- und Motorenbau
L. Jäger, 1. Wallstraße 15 b, Fernspr. 28288

Musikinstrumente

Rud. Flügel, Aegidienstr. 9. Sämtl. Reparaturen fachmännisch.

Dachpapier — Wellpappe

Binder & Bartels G. m. b. H. Kanalsstraße 37 Telefon 26688

Radio und Zubehör

Rundfunk - Zentrale, Fünfhausen 1

Räucherfische

C. Lillberg, jetzt nur Huxstr. 75

Rohprodukte — Nutzeisen

Adolf Ruge, am Retzeich 5/11

Schirm-Reparaturen

C. Eickhoff, Kl. Burgstr. 35

Sperrholz

Tischler-Gewerk, Balauerfohr 31/33

Spirituosen

Otto Voigt, Fleischhauerstr. 14

Norddeutsche Nachrichten

Provinz Lübeck

Schwarau-Kenfeld. Soz. Partei. Unsere Mitgliedenschaft wird erjudet, den Werbeabend der Kinderfreunde (Frühlingsfest) heute abend 8 Uhr in Schulh. Gasthof zu unterziehen. Der Ueberfluß wird für hilfsbedürftige Kinder zur Teilnahme an dem Festlager bei Travemünde im Sommer 1930 verwendet. Der Eintritt beträgt 30 Pfg.

Schwarau-Kenfeld. Kinderfreunde. Heute abend veranstalten die Kinderfreunde um 20 Uhr bei Schulh. Kenfeld ein großes Frühlingsfest. Dem Programm nach zu urteilen, verspricht es eine gute Feier zu werden; der Besuch sei daher den Bewohnern empfohlen.

Seereh. Gedenkfeier. Am Sonntag, dem 16. März, abends 7 Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe der SPD. Seereh-Dänischburg eine März-Gedenkfeier. Es ist eine öffentliche Versammlung, als Referent erscheint der Gausekretär Gen. Karl Feldmann aus Kiel. Unter anderen wirken mit der Chorverein und die Sozialistische Arbeiterjugend. Wir laden hiermit alle Parteigenossen und Genossen sowie alle Einwohner von Seereh-Dänischburg ein.

Mecklenburg

Herrnburg. Kundgebung Sonntag, den 16. März. 1½ Uhr Sammeln im Vereinslokale von Hans-Dechow-Herrnburg. Punkt 2 Uhr Demonstration durch Herrnburg. Ansprache bei der Kirche. Redner: Genosse Ehrenholdt-Lübeck. Es wirken mit der Arbeiter-Gesangverein Brüderlichkeit Herrnburg. Anschließend gemütliches Beisammensein im Vereinslokale. Um rege Beteiligung bittet Der Vorstand. J. A.: Wih. Hagen.

Friedland. Landfriedensbrecher. Die Staatsanwaltschaft in Neustrelitz hat nach Abschluß der gerichtlichen Voruntersuchung gegen 20 Kommunisten Anklage wegen schweren und einfachen Landfriedensbruches erhoben. Als Rädelsführer im strafverschärfenden Sinne ist der Führer des kommunistischen Arbeiter-Schutzburdes, der Schmied Wilhelm Kadel aus Friedland, angeklagt. Der Anklage liegt kurz folgender Tatbestand zugrunde: Am 11. Januar wollten 8 Friedländer Stahlhelmlente mit Fahrrädern zu einer Stahlhelmsveranstaltung nach einem benachbarten Dorfe fahren. Unterwegs wurden sie von 20 Kommunisten aufgelauert und aus dem Straßengraben heraus mit Steinen beworfen. Bei der darauf entstehenden Schlägerei wurden mehrere Stahlhelmlente teils leicht, teils schwer verletzt. Sieben Kommunisten haben sich wegen schweren, die übrigen wegen einfacher Landfriedensbruches zu verantworten.

Mecklenburger Landtag

Cl. Schwerin, 13. März

Bei der Fortsetzung der Beratung über die zweite Lesung des Haushaltsplans wird zunächst die Beratung über das Landwirtschafts- und Forstministerium fortgesetzt. Die Abgg. Harber, Woltmann und Kruse (Soz.) begründen verschiedene Anträge; vornehmlich werden Mittel im außerordentlichen Plan für die Siedlung verlangt. Die Regierungspartei haben 450 000 Mk. aus dem Aufkommen der Mietsteuer dem städtischen Wohnungsbau entzogen und wollen hiermit die Siedlungen finanzieren, da nach ihrer Meinung Anleiheinstrumente nicht zur Verfügung gestellt werden können. Beschließend für die Berechtigung der soz. Anträge ist, daß sich die soz. Fraktion bei allen ihren Anträgen darauf beschränkt, nicht mehr Mittel zu fordern, als unter der Regierung Schöden-Wich im Plane eingestellt waren. Aber das Versprechen in der Regierungserklärung, „Drosselung aller nicht unbedingt notwendigen Ausgaben“ wird von den Regierungspartei mit Hilfe der Nationalsozialisten und der Bauernvertreter rückfälliger durchgeföhrt. Alle sozialdemokratischen Anträge werden abgelehnt. Zum Etat des Innenministeriums werden von den Abgg. Harber und Schwande (Soz.) zwei Anträge begründet, die einmal 1000 Mk. für Rechtsauskunftstellen wieder einzustellen wünschen und zum andern für die Städte als Ausgleich für die erhöhten Lasten, die durch die erhöhte Erwerbslosigkeit vornehmlich ausgesetzter Erwerbsloser entstanden, dienen sollen. Hierfür werden 250 000 Mk. verlangt. Der Abg. Goldenbaum (Komm.) ergeht sich in wüsten Beschimpfungen auf die Sozialdemokraten und betont, daß ihre Anträge nur zur Mobilisierung der Erwerbslosen bestimmt sind. Zum außerordentlichen Plan stellt die Sozialdemokratie verschiedene Anträge für den Bau von Landarbeiterwohnungen und fordert hier rund 1 Million Mark mehr als die Regierung vorgesehen hat. In sachlich feindseliger Art begründet der Abg. Groth (Soz.) diese Anträge und findet bei den Beifall der Oppositionsparteien. Vom Abg. Wich (Soz.) wird der Antrag der Sozialdemokratie begründet, auch in diesem Jahre wieder Mittel für den Frühgemüsebau einzustellen. Nachdem verschiedene Vertreter der Regierungspartei gegen die sozialdemokratischen Anträge gesprochen, werden auch die zum Innenministerium gestellten Anträge von den Regierungspartei abgelehnt.

Der Verein der Museumsdiebe

Die Ermittlungen in Sachen des vor einigen Tagen in Brüssel verhafteten Andre Joseph Daglio, der ein Meister des

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn

Von St. Meier, M. d. R.

Im Statistischen Reichsamt ist ein Sonderheft herausgegeben worden über die Steuerleistung der Lohn- und Gehaltsempfänger, soweit der Steuerabzug vom Lohn oder Gehalt in Frage kommt. Der große Wert der vorliegenden Uebersicht besteht nicht nur darin, daß sie in klarer Uebersicht gegliedert ist nach Ländern, höheren Verwaltungsbezirken der größeren Länder, Stadt- und Landkreisen mit besonderem Hervorheben der Großstädte, sondern mehr in dem Einblick, den diese Statistik in die soziale Struktur der Lohn- und Gehaltsempfänger gewährt.

Um diese Seite der Statistik richtig zu erkennen, muß man der sachlichen Stellungnahme die soziale Gestaltung der Lohnsteuer, wie sie noch 1926 gegeben war, voranstellen. Nach § 70 des Einkommensteuergesetzes waren für jeden Lohn- und Gehaltsempfänger für das Jahr 1200 Mk. steuerfrei. Und zwar:

- a) 720 Mk. als steuerfreier Lohnbetrag
- b) 240 Mk. zur Abgeltung der Werbungskosten und
- c) 240 Mk. zur Abgeltung der Sonderleistungen.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist auf Antrag eine Erhöhung sowohl des steuerfreien Lohnbetrages als auch der Pauschbeträge zur Abgeltung der Werbungskosten und Sonderleistungen möglich. Als solche gelten beispielsweise erhöhte Auslagen, die durch Fahrten von und zur Arbeitsstelle entstehen und die auf das Jahr umgelegt über den für Sonderleistungen vorgesehenen Betrag hinausgehen. Ebenso können erhöhte Aufwendungen, die auf der Arbeitsstätte einzelnen erwachsen und den vorgesehenen Betrag für Werbungskosten übersteigen, über den festgesetzten Betrag abgegolten werden. Weiter sind die Familienermäßigungen zu berücksichtigen. Für die Berechnung dieser Ermäßigungen sieht das Gesetz 2 Systeme vor, das der prozentualen Ermäßigung und das der festen Abzüge. Beim prozentualen System bleiben für die zum Haushalt des Arbeitnehmers zählende Ehefrau, sowie für jedes zu seinem Haushalt zählendes minderjähriges Kind 10 v. H. des Arbeitslohnes, der über 1200 Mk. hinausgeht, vom Steuerabzug frei. Das System der festen Abzüge vom Gesamteinkommen läßt neben der Freigrenze von 1200 Mk. folgende weiteren Abzüge zu:

- a) für die Ehefrau 120 Mk. jährlich
- b) für das erste Kind 240 Mk. jährlich
- c) für das zweite Kind 480 Mk. jährlich
- d) für das dritte Kind 480 Mk. jährlich
- e) für das vierte Kind 720 Mk. jährlich und
- f) für das fünfte und jedes folgende Kind 960 Mk. jährlich.

Diese weitgehenden Ermäßigungen, um die die Sozialdemokratie im Reichstag einen mehrjährigen Kampf führen mußte, verschieden das steuerbare Lohn Einkommen erheblich. Weiter ist bei der Beurteilung der Einkommen der Lohn- und Gehaltsempfänger, soweit man sie aus der Steuerstatistik zu errechnen sucht, zu beachten, daß hier nur die Lohnzahlungen, soweit Steuerabzug vorgenommen ist, berücksichtigt sind, nicht aber die Lohnausfälle, die Lohn- und Gehaltsempfängern im Laufe eines Steuerjahres durch Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit erwachsen können. Wie die Zunahme der jährlichen Rückstellungen für zuviel gezahlte Lohnsteuer zeigt, handelt es sich hier, auf das ganze Jahr übertragen, oft um recht erhebliche Lohnausfälle. Es sei das alles erwähnt, um falsche Schlüsse zu vermeiden, die in einer summarischen Sinnnahme der vorliegenden Ziffern liegen müssen.

Wie stark wirtschaftliche Krisenjahre gerade das Lohnsteueraufkommen ungünstig beeinflussen können, dafür liefert das Jahr 1926 einen schlagenden Beweis. 1926 erbrachte die Lohnsteuer 996 857 Millionen RM., während bei Aufstellung des Etats mit einem Aufkommen von 1,2 Milliarden gerechnet wurde. Die Wirtschaftskrise mit ihren erheblichen Lohnausfällen, die ziemlich das ganze Jahr anhält, brachte den Lohn- und Gehaltsempfängern einen Milliardenverlust an Lohn und dem Reich ein Weniger an Lohnsteuer von über 200 Millionen Reichsmark.

Nach der vorliegenden Statistik wurden im ganzen Reich 23 246 204 Lohn- und Gehaltsempfänger seitens der Finanzämter festgesetzt; davon 12 492 262 oder rund 54 Proz. als Steuerpflichtige. Von diesen wurden weitere 363 000 ausgeschieden, da sie

auf Grund der geltenden Ermäßigungen für Ehefrau und Kinder keine Lohnsteuer mehr zu leisten hatten.

Wie stark auch das weibliche Geschlecht als Arbeitskraft innerhalb der deutschen Wirtschaft in Erscheinung tritt, können wir in der Statistik feststellen, da sie getrennt nach Geschlechtern aufgestellt ist. Die Zahl der weiblichen Beschäftigten beträgt rund 7 Millionen, also rund 30 Proz. der Gesamtzahl der Beschäftigten. Von allgemeinem Interesse dürfte weiter sein, daß von den 7 Millionen weiblichen Arbeitskräften nur rund 1,9 Millionen steuerbelastet sind, während von den 16 Millionen männlichen Beschäftigten 10,6 Millionen zur Lohnsteuer herangezogen werden. Die Erklärung dafür dürfte einmal in der hohen Zahl der weiblichen Hausangestellten liegen, die nahezu reiflos als Steuerzahler infolge ihrer niederen Einkommen auscheiden, dann aber wirkt sich hier die geringere Entlohnung der weiblichen Arbeitskräfte gegenüber den männlichen sehr stark aus.

Wie verschieden die Lohneinkommen in Deutschland sein müssen, trotzdem wir ein einheitliches Wirtschaftsgebiet sind, zeigt eine andere Zusammenstellung, die zwar nur für Steuerzwecke gemacht ist, aber dessen ungeachtet Rückschlüsse auf die Unterschiede der Einkommen der Lohn- und Gehaltsempfänger in den einzelnen Wirtschaftsgebieten zuläßt. Nach einer vorliegenden Zusammenstellung entfielen:

auf 1000 Einwohner im Reichsdurchschnitt	372 Lohnsteuerpflichtige
auf 1000 Einwohner in Waldeck	221 Lohnsteuerpflichtige
auf 1000 Einwohner in Bayern	284 Lohnsteuerpflichtige
auf 1000 Einwohner in Bremen	544 Lohnsteuerpflichtige
auf 1000 Einwohner in Lübeck	476 Lohnsteuerpflichtige

Wir stellen neben dem Reichsdurchschnitt die 2 deutschen Steuererhebungsgebiete mit der niedersten Zahl der erfaßten Lohnsteuerpflichtigen den 2 Steuererhebungsgebieten mit der höchsten Ziffer gegenüber, um so den erheblichen Unterschied der Einkommensverhältnisse darzustellen.

Eine Zusammenstellung der Einkommen, der Zahl der Pflichtigen, die auf sie entfällt und der Steuerleistung geben wir der besseren Uebersicht halber nur in 2 Gruppen. Sie sollen zeigen, wie die Einkommen und die Steuerleistung sich verteilen. Wir kommen dabei zu nachstehendem Ergebnis:

Zahl der Lohnempfänger bis 3000 Mk. Einkommen	Gesamteinkommen nach Abzug der Werbungskosten u. Sonderleistungen	Steuerleistung
11 099 948	16 491 Milliarden	594 801 000
über 3000 Mk. bis über 8000 Mk. 1 392 314	5 128 Milliarden	402 056 000

Wie aus dieser Gegenüberstellung ersichtlich, zahlen rund 11 Millionen Lohnsteuerpflichtige aus einem Einkommen von 16½ Milliarden gegen 600 Millionen RM. Lohnsteuer, während rund 1,4 Millionen Lohnsteuerpflichtige aus etwas über 5 Milliarden RM. Einkommen über 400 Millionen RM. an Lohnsteuer entrichten haben. Das Ergebnis dieser Feststellung ist somit, daß rund 90 Proz. aller Lohnsteuerpflichtigen etwa 60 Proz. der Lohnsteuer und die restlichen 10 Proz. 40 Proz. der Lohnsteuer im Jahr 1926 entrichteten haben.

Wir haben aus dem umfassenden statistischen Werk, das für seine sorgfältige Aufteilung nach den verschiedensten Gesichtspunkten höchste Anerkennung beanspruchen darf, diesen kleinen Auschnitt gegeben, um einmal einen Einblick in die Existenzbedingungen, denen die breite Masse unseres Volkes unterworfen ist, zu geben, dann aber auch, um den Tag für neue Senkungen der Lohnsteuer in der Richtung vorzubereiten, daß man die kleinen Einkommen durch Heraushebung des Existenzminimums herausnimmt. Die Sozialdemokratie wird auch bei passender Gelegenheit ihre Wünsche in dieser Richtung dem deutschen Reichstag vorbringen.

Dicke Menschen

erreichen Gewichtsabnahme von 15-20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Dee Ein Versuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall nur den echten Ebus-Dee zu 1.50 Mk.

Bilderdiebstahls gewesen zu sein scheint, lassen immer deutlicher die Existenz eines ganzen „Syndikats der Museumsdiebe“ erkennen. Angehörten an das Syndikat sind ganze Trupps von Helfern, Transportfachleuten und Finanziers. Daglio und seine Genossen führten nach den bisherigen Ermittlungen der internationalen Kriminalpolizei ihre Bilderdiebstähle erst dann aus, wenn ihnen sofortiger Ubsch der von ihnen gestohlenen Bilder, Skizzen, Statuen und Teppiche vorher garantiert war. Bankleute mußten die zu den Kunstbiefstählen erforderlichen Mittel

vorstrecken und waren dafür nachweislich am Gemitt beteiligt. Vorstand der Finanzabteilung des Syndikats soll ein italienischer Bankier sein.

Auch Kunsthochschüler zahlreicher Kunstzentren Europas sind in den Skandal verwickelt. Daglio hat die Freiheit besessen, einen alten Meister, auf den er sein diebstahles, aber im Grunde wohl nicht sehr kunstverständiges Auge geworfen hatte, vorher erst durch Experten auf Echtheit untersuchen zu lassen. Kunsthochschüler mußten wiederum klassische Kopien von Gemälden alter Meister malen, die dann an die Stelle der Originalbilder in die Museen gehängt worden sind. Es ist durchaus möglich, daß an Stelle wertvoller Originalkunstwerke in diesem oder jenem europäischen Museum bisher noch nicht erkannte Kopien hängen. Die Aufklärungsarbeit der Polizei wird dadurch erleichtert, daß man in Daglios Aufzeichnungen Andeutungen über die Namen der Helfer fand, mit denen er in Paris und London zusammenarbeitete.

Opveling-Schwarz-Weiss ⁴⁸

bis zum letzten Zug in gleicher Güte!





Partei-Nachrichten

Sozialdemokratische Partei Lübeck

Selektariat Johannstraße 60-62
Eingang vom Gewerkschaftshaus (Garderober) Telefon 22 449
Sprechstunden:
11-1 Uhr und 4-6 Uhr Sonntags nachmittags geschlossen

- 4. Distrikt, Dienstag, den 18. März, abends 8 Uhr, bei Eggere, Stavenstraße, Distriktsmitgliederversammlung. 1. Vortrag des Gen. Neisberger über die Krankenversicherung. 2. Verschiedenes. Alle müssen erscheinen.
- 10., 11., 12., 13. Distrikt, Sonntag, den 16. d. M.: Auf zur Kundgebung (Ausstellungshalle). Sammelplatz Am Reudick. Abmarsch präzise 11 Uhr. Alles muß erscheinen.
- 17. Distrikt (Markt). Wir sammeln uns morgen pünktlich 10 1/2 Uhr an der Schule Heinrichstraße und schließen uns dem Reichsbanner an.

Sozialdemokratische Frauen

- 11., 12. und 13. Distrikt, Dienstag, den 18. März, abends 8 Uhr, im „Brotlingstrug“ Versammlung. 1. Vortrag des Genossen Abrenholdt. 2. Verschiedenes. Erscheinen Pflicht.
- 18. Distrikt (Moising), Am Montag, dem 17. März, abends 8 Uhr, findet im Kaffeehaus unsere Monatsversammlung statt. Genossin Jugendpfleger Hammel spricht über Elternhaus und Jugendbewegung. Ferner Entscheidung von Gruppenangelegenheiten! Vollzähliges Erscheinen Pflicht.

Sozialistische Arbeiter-Jugend

Bureau: Johannstraße 48, II
Sprechst. Montags Mittwochs u. Donnerstags von 18-19 Uhr

- Moising, Am Sonntag versammeln wir uns am Kaffeehaus zusammen mit der Partei. Die Generalbesprechung findet am Montag, pünktlich 19 Uhr, im Jugendheim statt.
- 9. d. M., Markt, Freitag abend turnen wir zusammen mit der Gruppe Göttingen u. s. w. 20.15 Uhr Kaffeehaus. Sonntag morgen treffen wir uns um 10 Uhr vorm Jugendheim. Wir gehen zur Kundgebung in der Ausstellungshalle. Abends 8 Uhr im Pionierwerk. Wir legen daher Handschuhe an.
- Grunde Friedrich Ebert, Sonntag, 13.15 Uhr, Friedrich-Ebert-Platz. Abends ist kein Heimabend.
- 9. d. M., Friedrich-Ebert-Platz, Sonntag, 19.45 Uhr, Gewerkschaftshaus. Nach der Kundgebung fahren wir nach Schlutup. Um 10.30 Uhr Heimabend.
- Achtung, Note Pionier! Am Sonntag beteiligen wir uns an der Kundgebung in der Ausstellungshalle. In diesem Tage tragen wir das rote Halstuch. Die Gruppen marschieren von ihrem Sammelplatz.
- 9. d. M., Uremsburg und Viehrecht. Am Sonntag treffen wir uns 10.45 Uhr Burgtorbrücke. Notes Halstuch. Abends 8 Uhr Märzfeier im Heim.
- Achtung, Gruppenführer! Denkt an die Anzeichen. Bis Dienstag müssen alle Führer das Geld bezahlt haben.
- 9. d. M., Uremsburg und Viehrecht. Am Sonntag haben wir im Heim unsere Märzfeier. Anfang 20 Uhr. Bringt neue Genossen mit.
- 9. d. M., Karl Liebknecht. Am Freitag, 20 Uhr, Heimabend. Thema: Jugendfragen und Jugendrecht. Bringt alle Arbeitsblätter mit. Nur Mitglieder der Gruppe haben Zutritt.
- Achtung! Die Teilnehmer am Jugendbühnenfest treffen sich Sonntag, 19 Uhr, am Bahnhof. Leitung: Gen. Diekmann.
- 9. d. M., Kanta, Sonnabend, 20.15 Uhr, Geibelplatz nach Brodten zur Himmelfahrt. Note Halstuch und Turnschuhe mitbringen. Von der Fahrt darf kein Teilnehmer, erst Sonntag nachkommen. Unser Heim ist abends geschlossen.
- Hilfereisengruppe. Am Sonntag, 23. März, findet in Brodten unsere Gruppenversammlung bis Sonntag, 16. März, bei den Gen. Reich und H. Kuhn. Alle Interessierten treffen sich an diesem Tage um 6.30 Uhr abends im Heim Klingstraße 17. Abends 8 Uhr Musikabend im Heim Klingstraße.
- Schwartzau-Kesselfeld. Achtung! Heute Sonnabend, 20 Uhr, Kinderfreunde-Verband in Schulz Gehöft in Schwartzau. Eintritt 30 Pf. Eintrittsliste bitte recht geordnet. Es wird ein sehr schöner Abend werden. Morgen Sonntag, 19.30 Uhr, Theater-Abend beim Gen. R. Vöth. Nur die Theatermitglieder. Seid pünktlich.
- Secere-Deinshagen. Achtung! Sonntag, 2.30 Uhr nachmittags, Sporthaus Deinschagen. Wir fahren zum Heben nach Kädnitz. Abends beteiligen wir uns an der Kampfbühnenfeier im Ort. (Siehe unter Norddeutsche Kampfbühnen.)

Arbeitsgemeinschaft sozialistischer Kinderfreunde

Schwartzau-Kesselfeld. Alle Gruppen und Helfer. Heute abend muß spätestens alles um 19.45 Uhr bei Schulz sein. Vergiß nicht die Sachen zum Theaterstück „Lurche“. Bringt viele Freunde mit.

Freunde (Kesselfeld der Donndreieck). Sonntag geht es nach Schlutup, nicht euch warm an, aber nicht eure besten Kleider. Wir treffen uns um 12.55 Uhr am Sportplatz. Mitbringen müßt ihr Brot und 30 Pf. für zwei Zahneisheine und Trinken.

Wauwitz. Wir treffen uns am Sonntag zur Wanderung nach der Heide um 13 Uhr am Sportplatz. Bringt keine Kaffeekekken mit, aber 12 Pf. Bananöl und Kreuze. Für eure Eltern haben wir am Montag, dem 17. März, abends 7.30 Uhr, im „Weißer Hirsch“ eine Besprechung. Die Eltern eines jeden Kindes müssen kommen.

Vorwärts (Kesselfeld). Am Sonntag gehen wir nach Schlutup. Bringt euch Kaffeebrot mit. Sammelplatz an der historischen Eiche mittags 1.15 Uhr. Abmarsch pünktlich mittags 1.30 Uhr. Montag von nachmittags 4 Uhr an hasten wir.

Reich auf (Kesselfeld). Sonntag gehen wir alle nach Schlutup. Seid alle 13.15 Uhr an der historischen Eiche. Abmarsch pünktlich 13.30 Uhr. Bringt euch Kaffeebrot mit. Dienstag um 17.30 Uhr beginnt Kasper (Willi Steloff) mit seinem Spiel bei Martha. Kommt alle zu diesem Kaspertheater.



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bureau: Johannstraße 48, Telefon: 2838
Geöffnet von 11-1 und von 7-8 Uhr
Sonntags nachmittags geschlossen

Spielende, Achtung! Am Sonntag, dem 16. März, 10.45 Uhr, Antreten beim Mühlentümpel. Alles muß erscheinen.

Jugendbanner. Montag, den 17. März, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus Versammlung. Alles muß erscheinen. Die Bühnenspieler müssen um 7 Uhr abends erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Schlutup. Antreten morgen 10 Uhr bei Sabotage vor der Kundgebung Ausstellungshalle in Lübeck. Alles muß erscheinen. Derzeit im Stadelsdorf, Sonntag, den 16. März, 10 Uhr, Antreten im Vereinslokal Kaffeehaus. Abmarsch pünktlich 10.15 Uhr nach Lübeck (Reichlich) zur Teilnahme an der Demonstration. Gruppenführer anfragen.

Reichsbanner Republikanischer Motorfahrzeuge. Am Sonntag, dem 20. März, 10 Uhr, findet eine Versammlung aller republikanischen Motorfahrer und Motorfahrzeuge statt. Alle Reichsbannerfahrer und Motorfahrer sind hierzu herzlich eingeladen. Versammlungsortangabe erfolgt später.

Gewerkschaftliche Mitteilungen

- 3. d. M., Achtung! Wir beteiligen uns am Sonntag geschlossen an der Kundgebung in der Ausstellungshalle. Unsere Wanderung nach Brodten findet nicht statt.
- Achtung, S.-M.-J. Sonntag, 11 Uhr, findet in der Ausstellungshalle anlässlich der 10-jährigen Wiederkehr des Kampftages 1920 eine große Kundgebung statt. Um reifliche Beteiligung wird gebeten, treffen tun wir uns Distriktweise. (Siehe näheres Inf.)
- Achtung! Wir beteiligen uns am Sonntag geschlossen an der Kundgebung in der Ausstellungshalle. Unsere Wanderung nach Brodten findet nicht statt.
- Achtung, M.-J.-Jugend! Kollegen, welche am Montag, dem 17. März, ins Theater wollen, müssen sich am Sonnabend um 6.30-7.30 Uhr abends die Karten im Verbandsbüro abholen.

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Blattbüchse Sollfeld in Lübeck. „Gastweert Götter“. Donnerstag, dem 20. März, 8 Uhr abends, im Marmoraal, bringt unsere „Niederdeutsche Bühne“ als letzte Honorarvorstellung dieses Winters den „Gastweert Götter“ von Alfred Braack.

Biosensischer Verein Lübeck. In der Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, dem 19. März, abends 8 Uhr, in der Stadthalle wird Herr Siecke-Hamburg über das Thema „Herrganzheiten“ und „Wie soll ein Herrganz leben“ sprechen. Gäste haben freien Zutritt.

Arbeiter-Sport

Bereinigtes Trommler- und Pfeiferkorps des Arbeiter-Turn- und Sportbundes, 3. Kreis, 3. Bezirk. Die Abteilungen Lübeck, Rüditz, Schwartzau treten um 10.45 Uhr am Sonntag, dem 16. März, auf dem Friedrich-Ebert-Platz an. Die Abteilungen Schlutup und Stadelsdorf treten um 10.45 Uhr auf dem Burgfelde an zur Kundgebung. Dunkler Anzug. Genossen, erscheint!

Handballspiele des 3. Bezirks

Vorjahr für Sonntag
Spielplatz: Schmalte, Lübeck 2 - Forwert 1
Wir haben noch zwei gleichwertige Gegner gegenüber, die es wohl die Mühe kosten werden. Auf demselben Platz treffen um 15.30 Uhr Lübeck 1 und

Lübeck 3 zusammen. Trotz einer augenblicklichen Flaute wird Lübeck 1 ziemlich hoch gewinnen. Spielbeginn 14.30 Uhr.

Spielplatz: Schwartzau. 16 Uhr
Rüditz trifft in Schwartzau auf einen Gegner, der großes Können besitzt. Rüditz' Sturm wird auf eine harte Hintermannschaft stoßen. Wir rechnen mit einem Siege der Rüditzer.

Vorjahr für Sonntag, den 16. März
14.30 Uhr: Schwartzau, Schwartzau 1 - GSW 1
Schwartzau dürfte es klar sein, in GSW einen harten Gegner zu haben. Der Vorteil des eigenen Platzes wird auch hier nicht zu einem Siege reichen. Das Treffen dürfte als harten Sieg kennzeichnen.

14.30 Uhr: S.-M.-J.-Jugend, Vorwärts 1 - Seerech 1
Wir rechnen bestimmt damit, daß die Vorwärts-Elf in Schwung ist und den Seerechern eine dementsprechende Niederlage herbeiführt. Sollte Seerech doch ihre Schwächeperiode überstanden haben und ihren Gegner nicht unterschätzen, dann wird Vorwärts das Siegen nicht leicht gemacht.

14.30 Uhr: Stadelsdorf, Stadelsdorf 1 - Radeburg 1
Stadelsdorf hat schon gegen härtere Gegner gewonnen und wird demzufolge auch Radeburg in dem Maße abertigen.

14.30 Uhr: Neustadt, Neustadt 1 - Seegerberg 1
Nach den bisherigen Leistungen beider Mannschaften zu urteilen, werden sie sich Sieg und Punkte teilen.

15.00 Uhr: Neustadt, Neustadt 2 - GSW 4
GSW 4 ist eine gute Kampfmannschaft und wir glauben nicht, daß Neustadt 2 imstande sein wird, ihren Gegner zu überrumpeln.

Weitere Spiele
13.00 Uhr S.-M.-J.-Jugend, Vorwärts 1 Jgd. - Seerech 1 Jgd.
13.00 Uhr Franenmünde: Franenmünde Jgd. - GSW Jgd.
15.00 Uhr Brandenbaum: MJB 2 Jgd. - Schwartzau 1 Jgd.
13.00 Uhr Brandenbaum: MJB 1 Jgd. - Schlutup 1 Jgd.
13.00 Uhr Gütin: Gütin 1 Jgd. - Rüditz 1 Jgd.
13.00 Uhr Stadelsdorf: Stadelsdorf 1 Jgd. - Seerech 1 Jgd.
14.00 Uhr Schlutup: Schlutup 1 Schüler - Stadelsdorf 1 Schüler
11.30 Uhr Moising: Heimstätten 1 Schüler - Viktoria 1 Schüler
14.00 Uhr Brandenbaum: MJB 1 Schüler - Moising 1 Schüler

Verantwortlich für Politik und Volkswirtschaft: Dr. Solmitz. Für Freizeitsport und den gesamten übrigen Inhalt: Hermann Bauer. Für den Anzeigenenteil: O. Jandke. - Wulfenwever-Druckverlag G. m. b. H. Sämtlich in Lübeck.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten und die illustrierte Beilage „Volk und Zeit“

Gewinnauszug

5. Klasse
34. Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie

Ohne Gewähr

Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die erste und die zweite Nummer in den beiden Abteilungen I und II

30. Ziehungstag 14. März 1936
In der heutigen Schluß-Ziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 1000 M. und die beiden Prämien von je 500000 M. Helau auf Nr. 210171
2 Gewinne zu 25000 M. 375701
2 Gewinne zu 5000 M. 344834
6 Gewinne zu 3000 M. 156534 228893 327868
6 Gewinne zu 2000 M. 136380 218014 375140
32 Gewinne zu 1000 M. 42491 42871 43188 102821 114222 146340 222724 227758 228634 231233 231407 241911 314742 322352 344822 346558
32 Gewinne zu 500 M. 8618 24258 52452 76346 89442 136669 150769 156921 165756 205003 242089 294072 309244 344009 349121 373033
119 Gewinne zu 300 M. 2131 8597 13935 15821 27093 31372 40945 42525 43896 47321 53702 65519 67687 71000 84757 87870 89834 124341 127510 136649 140710 144657 165297 172342 175440 184725 187263 197300 202049 212773 223919 224049 257002 264524 274787 276380 286854 295124 311846 313286 313764 315080 318659 323100 325514 327344 332909 335855 346782 349143 351691 358203 364926 364992 365731 368273 372893 377766 398146

In der heutigen Schlußziehung wurden die beiden Prämien von 500000 M. der mit einem Gewinne von je 1000 M. gezogenen Lose Nr. 210171 zugeschlagen. Sie fielen in Abteilung I nach Rüditzberg (B.), in Abteilung II nach Lübeck.

Das Modebild des Frühjahrs

In diesem Jahre ist die Mode für das Frühjahr vielgestaltig. Der sportliche Charakter kommt im Tweed-Mantel und Herrenstoff-Mantel zum Ausdruck. Für tiefblaue und schwarze Farben sind Fleur-de-Laine-Mäntel und Charmelaine-Mäntel maßgebend. Vielfach wird zu dem Mantel der passende Rock gebracht, sodaß sich das Complet mit der jetzt sehr beliebten Bluse ergibt.

Tweed-Kleider, seidene Kleider, bunfarbene Kleider werden in kunstvollen Macharten gebracht. Das Complet steht im Vordergrund und wird das beliebteste Kleidungsstück des Frühjahrs.

In allem was die Mode bringt und was die Auswahl betrifft: Hirschfeld voran!

Gebr. Hirschfeld
Lübeck Breite Straße 39-41



Alle Wohnungssuchenden
Alle deren Streben auf das Eigenheim gerichtet ist
Alle die durch Kauf ein Haus erwerben wollen
Alle Hausbesitzer, die sich ihrer Hypothekenlast entledig. möchten

sollten sich bei der volkswirtschaftl. Bedeutung der Bausparkassenbewegung zur Geschäftsstelle der

Gemeinnützigen Volksbauparkasse „Vorwärts“

G. m. b. H. in Lübeck, Hundestraße 49, 51, begeben.

Geschäftszeit 10-13¹/₂, u. 15¹/₂-19 Uhr - Fernr. 24026

Bankkonten: Bankabteilung der Gem. Arbeits-Genossenschaft „Lübeck“ e. G. m. b. H. Lübecker Beamtenbank e. G. m. b. H.



Die Träger und Gesellschafter dieses Unternehmens sind:

- Gemeinnützige Arbeitsgenossenschaft e. G. m. b. H. - Lübecker Baugesellschaft m. b. H.
- Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft e. G. m. b. H. - Lübecker Beamtenbank e. G. m. b. H.
- Konsumverein für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H. - Notgemeinschaft für Bestattungen e. V.
- Wullenwever-Druckverlag G. m. b. H. - Bausparkasse Hamburg e. G. m. b. H.

Färberei Reimers Aflg.

färbt
reinigt
plissiert
alles

Fernspr. 21 824

Sischergrube 50

Kohlmarkt 17

Prima Koks u. Briketts

(trodene Ware) auch in kleinen Mengen zu verkaufen, sowie
Kleinverkauf von Baumaterialien
R. Quitzau, Kanalstraße 39
 unterhalb Hundestr.
 Fernrur 26 406

Blumen- u. Samenhaus „Flora“

Vertriebsstelle von Garten-Erzeugnissen der Gemeinn. Siedlungs-Genossenschaft Lübeck
Königstraße 41, Ecke Johannisstraße 15
 Fernsprecher 23 231

- Blumen und Topfpflanzen** in allen Arten und Preislagen
- Kränze** von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung
- Sämereien und Gartengeräte**
- Dekorationen** für alle Zwecke in und außerhalb des Hauses
- Annahme von Aufträgen in Gartengestaltung, Neuanlage und Pflege.** Fachmännische Bedienung und Beratung. Solideste Preisgestaltung. Lieferung frei Haus
- Verkauf an Jedermann**
Am Sonntag große Dekoration in den drei Schaufenstern!
Die Geschäftsteilung



Alle Vierteljahre kommt Herr Scharfblick mit seinen beiden Jungen zu **Optiker Dettmann** und läßt ihre Brillen auf ihren Sitz hin prüfen. Herr Scharfblick weiß genau, daß bei Kindern sich die Brillen leicht verbiegen. Diesmal wird er seinen Jungen auch eine Reservebrille kaufen, dann ist er sicher, daß seine Kinder vor allen Zufälligkeiten geschützt sind. Kinder-Brillen werden bei **Optiker Dettmann** mit ganz besonderer Sorgfalt angepaßt.
Oytilux
Dettmann
 ist ein alterfahrener Fachmann und hat stets das Beste.
 Geschäftsgründung 1850
Königstraße 84, 86
Ecke Wahnstraße 20



Nur Qualitätsarbeit vermag Ihren Ansprüchen gerecht zu werden. **Maßarbeit ist Qualitätsarbeit!** Vornehme, solide Verarbeitung, gute Zutaten, hochwertige Stoffe verbürgen Ihnen Eleganz und Haltbarkeit Ihrer Kleidung

Maßarbeit ist doch das Beste

Schneider-Zwangsinnung, Lübeck
 Arbeitgeber-Verband, Lübeck



Girozentrale Lübeck

Fleischhauerstraße 13
Travemünde: Rose Nr. 8

unter Aufsicht und Revision der Preussischen Regierung und des Sparkassen-Giroverbandes Hannover

Mündelsicher

Haftung durch 55 Städte, 55 Kreise, 16 Landgemeinden der Provinz Hannover und 111 Sparkassen der Provinz Hannover und außerpreussische Kommunalverbände bzw. Sparkassen, ferner 124 Kommunalverbände und Sparkassen der Provinz Schleswig-Holstein

Eröffnung von Girokonten / Direkter Giroverkehr mit ca. 11500 deutschen Zahlstellen / Annahme festverzinslicher Gelder
Amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelgelder und Depots

■ Spesenfreie Beschaffung von erstklassigen Anlagewerten ■

Neue billige Volksausgaben

Jeder Band in Leinen 2,85

- Lion Feuchtwanger**
Die häßliche Herzogin
Margarete Maultasch
Ein geschichtlicher Roman
- Oscar Wilde**
Sämtliche Werke
in 2 Bänden 1396 Seiten.
Mit einer Einleitung von Arnold Zweig. Enthält auch den unsterblichen Brief Wildes aus dem Gefängnis (Epistola; de profundis)
- Arnold Zweig**
Novellen um Claudia
Ein Liebesroman vom Verfasser des „Streites um den Sergeanten Grisca“
- Emile Zola**
„Die vier Evangelien“
Die drei Bekenntnisromane Zolas
Fruchtbarkeit
Arbeit
Wahrheit
Lange vergriffen, lange gesucht, jetzt in billiger Ausgabe einzeln käuflich
- „Die drei Städte“**
Lourdes
Rom
Paris
Der Wallfahrtsort Lourdes, der weltbeherrschende Katholizismus in Rom und der Hexenkessel der Riesenstadt Paris sind in diesen Romanen, die gleichfalls einzeln käuflich sind, meisterhaft geschildert

Wullenwever-Buchhandlung
 Johannisstraße 46

Empfehle Original-Bauernbrot

Zu haben in sämtlichen Niederlagen und bei den Rutzkern der
Lübeder Zentral- und Simonsbrotfabrik
 Lindenstraße 20/22. Telefon 27 956

Sohlen-Ausschnitt

und Schuh-Instandsetzungs-Betrieb
Igscholl & Krüger Königstraße 93
 Nähe Ede Wahnstr.

Leihhaus-Versteigerung

am Dienstag, dem 1. April 1930, vormittags 9¹/₂ Uhr, in Kochs Auktionshäusern. Es kommen die verfallenen Pfänder bis zur Nr. 1887 zur öffentlichen Versteigerung. Die Einladung oder Umhreibung hat bis zum 29. März zu erfolgen.
 Ein etwa entstandener Ueberfluß wird bis 14 Tage nach der Versteigerung im Leihhaus ausgezahlt, allsdann verfällt er der Armenkassa.
Leihhaus Schwartz, Inhaber Paul Schwartz
 Fischergrube 21, neben dem Stadttheater

W. Brodersen

staatl. geprüfter Dentist
 wohnt jetzt
Schwartauer Allee 3c.1.
 (Ein Haus v. d. Marquardplatz)

Düngekalz Torimull

liefere, auch frei Haus
Lüders & Hintz
 Kanalstraße 50-58
 (unterhalb Lohberg)

Zum Verfahren gegen
 Krupp und Thyssen

Die blutige Internationale der Rüstungsindustrie von Otto Lehmann-Russbüldt
 Preis 1.— RM.

Wullenwever-Buchhandlung
 Johannisstraße 46

Lüders & Hintz
 Kohlenhandlung
 Kanalstraße 51/58
 (unterhalb Lohberg)

Briketts, Koks und Kohlen
Brennholz
 in jeder Form
 Ab Lager Preisnachlaß

Werbt unablässig für eure Zeitung

Geschäfts-Abernahme!

Meinen verehrten Stammgästen, Gärten und Vereinen zur gefl. Kenntnis, daß Herr **Th. Paetow** mein

Konzerthaus Lübeck



gepachtet hat. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und den großen Zuspruch danke ich herzlichst und bitte beides auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Frau Hans Urnes

Mit dem heutigen Tage habe ich das **Konzerthaus Lübeck** übernommen.

Es wird mein Bestreben sein, den alten, guten Ruf des Unternehmens hochzuhalten und zu befestigen. Durch langjährige Fachkenntnisse bin ich in der Lage, meine Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.
 Lübeck, 15. März 1930.

Th. Paetow

Moislinger Baum
Morgen Sonntag
Gr. Familien-Kaffee-Konzert
v. d. beliebten Hauskapelle **Miedcke**
Auf Wunsch meiner verehrten Gäste
nochmals
?? Krümel ??
Sie lachen sich kaputt, - Hamburger
Dönljes. **Gänzlich freier Eintritt**
Anfang 4 Uhr **E. Suhrbier**

STADTHALLEN
Lichtspiele

Der monumentale, historische Film
aus dem Leben der Kaiserin
Katharina I von Rußland
Spieldereien
einer Kaiserin
Von der **Marktenderin** zur
Kaiserin!
In den Hauptrollen:
Lil Dagover
Demetri Smenoff, Peter Voss
Eine bedeutende Leistung der
Lil Dagmar. Sie ist das Marke-
tendermädels, wildes, temperament-
volles, kluges Geschöpf, sie ist die
zärtliche, verführerische, ihrer Schön-
heit bewußte stolze Zarin.
Als 2. Schläger der überaus
spannende Flieger-Sensationsfilm:
Die Jagd nach d. Erbschaft
Ein mutiger Kampf in luftigen Höhen
Beginn: Wochent. 4 Uhr, abends 8 U.
Sonntags 2, 5 u. 8 Uhr

DELTA

Auf vielseitigen Wunsch
Wiederaufführung des erfolgreichen
Tonfilms
Mady Christians
in:
Dich hab ich geliebt
mit **Walter Jankuhn**
Hans Stüwe, Hermann Picha,
Fritz Alberti
Hierzu: Ein lustiges
Tonfilm-Kurz-Programm
Anfang
4.00 6.15 8.30
Sonntag nachm. von 2-4 Uhr
Jugend-Vorstellung
Großes Sensations-Programm!

F. 24581
Bestellgeschäft
Wir empfehlen
aus unserer eigenen
Konditorei
la Torten
Spezialität:
Kopenhagener Gebäck
(10-Pfg.-Stücke)
Bestellungen außer dem Hause prompt!
In unserem Café:
Behaglichkeit und
musikalische Unterhaltung
bis 1 Uhr nachts.
CAFÉ KREWE
KONDITOREI-CAFÉ
MARZIPAN-FABRIK
Börngasse 9/10, Tel. 24581

Heute
E. S. P.
Elite-Abend
Das reizende Programm
und das brillante Tanzorchester
bürgen für eine
lustige Nacht
M i t e r l e b e n
4 1/2 Uhr Tanz-Kaffee
KABARETT-EINLAGE
Morgen Sonntag
2 Vorstellungen
4 Uhr
Eintritt
frei
9 Uhr
Eintritt
50 Pfg.

Lachwehr
Restaurant und Café
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Unterhaltungs - Musik
fi. Kaffee. Spez.: Topfkuchen. Geplf. Biere
Empf. mein Lokal für Festlichkeit. jegl. Art
Telefon 28 011

Um die norddeutsche
Meisterschaft im Fußball
Sonntag 3 1/2 Uhr
auf dem Flugplatz
Bremer S.-V.
Meister des Bezirks Bremen
gegen
L.B.V.-Phönix
Meister von Lübeck-
Mecklenburg

Café und Restaurant
Zum weißen Rößl
Mariesgrube 15, am Klüngenberg
Unterhaltungskonzert
Weinstuben

SCHAUBURG
Täglich 4 und 8 Uhr
Wir machen ganz besonders darauf
aufmerksam, daß es sich bei diesem
Film um eine Erstauflührung handelt
und wir bitten, denselben nicht mit
gleichen oder ähnlichen alten Filmen
zu verwechseln!
Frank Wedekinds unsterbliches Werk:
Frühlingserwachen
Tony van Eyck, Rolf von Goth,
Ita Rina
Die zuständigen Reichsbehörden
lassen diesem Film seines hohen
künstlerischen Wertes wegen be-
sondere Förderung angedeihen.
Außerdem die große Kriminaltragödie:
Der Schwur des Harry Adams
(Vergessene Gesichter)
Clive Brook, Olga Bacianova,
William Powell
In einem rasenden Wirbel unheim-
licher Geschehnisse liefern die Zu-
schauer 8 spannende Akte hindurch
einem verblüffenden Schluß entgegen
Sonntag 2 Uhr:
Wild-West-Sensation und das
große Lustspiel-Programm.
Kinder 30 u. 50 Pf., Erwachsene 80 u. 1.-

Restaurant u. Café
Bruno Feller, Hundestraße 90
Freitags, Samstags und Sonntags
bis 4 Uhr morgens geöffnet
Gr. Uebertragungskonzert
Gut temperiertes Bockbier
Spez.: Fische mit Sauerkraut u. Erdbeersauce

NBL Bezirks-
Versammlungen

Bezirk Kücknitz, Herrenwyk
Dummersdorf
Sonntag, den 15. März 1930
abends 7 1/2 Uhr, im Lokal des Herrn
Faase, Hauptstraße 5

Bezirk Wulfsdorf, Blanken-
see, Beidendorf, Vorrade
Sonntag, den 16. März, nachm.
8 Uhr, im Lokal des Herrn **Lüth,**
Wulfsdorf

Bezirk Selmsdorf u. Umg.
Sonntag, den 16. März, nach-
mittags 4 Uhr, im Lokal des Herrn
Wodrich, Selmsdorf

Bezirk Vorwerk
Montag, den 17. März, abends
7 1/2 Uhr, im Lokal des Herrn
Lemke, Bogenstraße

Bezirk Moisling, Heim-
stätten, Genin, Recke-
Niendorf
Dienstag, den 18. März, abends
7 1/2 Uhr, im Restaurant des Herrn
Heuer, „Alle Post“

Bezirk Travemünde, Broden
Sonntag, den 22. März, abends
7 1/2 Uhr, bei Herrn **Krellenberg,**
Gasthof „Zur Sonne“

Tagesordnung:
1. Bericht über die General-Versammlung
2. Wahl des Bezirks-Vorstandes und der
Vertreter zur General-Versammlung
Die Mitglieder erhalten in der Bezirks-
Versammlung den Jahresbericht
Neuaufnahmen vor der Versammlung!
Der Vorstand der Notgemeinschaft
für Bestattungen Lübecks e. V.
Geschäftslokal 4416
Hundestraße 49/51
Anmeldung von Mitgliedern in den
Geschäftsstunden von 8 bis 18 Uhr

Adlershorst
Jeden Sonntag der beliebte
Ballabend
Beginn 6 Uhr

Niedermaus
Heute Sonnabend
Das Fest der
schönen Frauen
Wahl und Krönung der Lübecker
Schönheitskönigin
„Miss Lübeck“
unter Mitwirkung der Berliner
Schönheitskönigin **Charlotte Falk**
Jury das Publikum Eintritt Mk. 1.-
Bewerberinnen haben freien Einlaß!
Wertvolle erste, zweite und dritte Preise
sind gestiftet von folgenden Firmen:
Paul Rosenkranz - Wilh. Haake - Salon
der Dame - Sallo Holzblatt - Nieder-
egger - Bruno Riep - Leder-Schüler
Martha Koch - Mercedes Schuhgeschäft
E. Stüwe's Möbellager - Friedr. Nagel
Chemnitzer Strumpfmühle
Auch beim Nachm.-Tee um 4 Uhr wird die
Berliner Schönheitskönigin anwes. sein
Eintritt frei! Kein Gedeckzwang!
Morgen Sonntag: **Premiere**
Nachmittags 4 Uhr Abends 9 Uhr
Eintritt frei Eintritt 50 Pfg.

Luisenlust
Morgen Sonntag, sowie Mittwoch und Freitag
Gr. Tanzkränzchen
Eintritt und Tanz frei

Achtung!
Morgen Sonntag,
d. 16. März 1930
Gr. Zerfäßen
und **Seitenein**
von **Barth** und
Reichswaren.
Es ladet freundlich ein
Man Sakowski
Schlingstr. 10

Kücknitz
W. Dieckmanns Gasthof
Sonntag, 16. März
Großes
Sonntags-Kränzchen
Die stimmungsvolle
Tanzkapelle.

CAPITOL

Reichsdeutsche Uraufführung vom
Sonntag, 16. März bis Sonnabend, 22. März
BLOCKADE
(die geheimnisvolle Flotte in 8 Akten)
Das sensationelle Werk auf Grund amtlichen Kriegsfil-
materials der englischen und deutschen Marine zeigt un-
parteiisch und unpolitisch im Rahmen einer packenden
Spielhandlung das Geheimnis des großen U-Bootkrieges.
Kaperfahrten und Seeschlachten, Kampf zwischen Kriegs-
schiffen, bewaffneten Handelsdampfern, und U-Booten.
Als weiteren ungewöhnlichen Film

TURKSIB
Ein Meisterwerk russischer Filmkunst in 8 Akten
Hinterfahrende und unvergleichliche Bilder eines erregenden
und spannenden Kampfes des Menschen und seiner Ma-
schinen gegen die entfesselte Naturgewalt. Vom eiskalten
Sibirien bis durch die Wästen Turkestans bis zum unge-
heuren Triumph des Menschenwillen.
Die begeisterte Presse schreibt: Ein Film in letzter
technischer Vollendung, höchste Russenqualität.
Der Deutsche

Berl. Tageblatt: Höheres
hat heute der Film nicht
zu geben
Gehet hin und sehet ein
Wunder
Film-Kurier
Sonntag, d. 16. März, vormittags pünktlich 10 1/2 Uhr
einmalige Festvorstellung
Beginn der Vorstellg.: Sonntag 3.30 Jugendl. haben bis 5.30 zu halben Preisen Zutritt
Sonntag, den 16. März, 1 Uhr, **gr. Kindervorstellung**
hierzu die große Bühnenschau „2 Adams mit ihren
Puppenspielen.“ Zu allen Vorstellungen verstärktes Orchester.

Konzerthaus Lübeck
Sonnabend, abends 7 Uhr:
Stiftungsfeier des Quartetts Italia von 1903
u. der Liedertafel der Postbeamten Lübecks
Sonntag ab 16 Uhr:
Gr. Familien-Kaffee-Konzert
verbunden mit Abschiedsfeier, Künstlervorträgen unseres
beliebten Direktors **Ernst Albert;** Revuebilder **Very & Well.**
Eintritt Familien frei Anschließend:
Großer Ball
Eintritt inkl. Steuer 80 Pfg.

Gewerkschaftshaus Café
Johannisstraße 50-52
Freitags, Sonnabends
und Sonntags
Unterhaltungs-Konzerte
mit Tanzeinlagen
Beginn: Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr
Küche und Keller bieten das Beste
Gutgepflegte Biere - Solide Preise

VZ **Orientliche ärztliche Vorträge**
zur Förderung der Gesundheits-
pflege in der Aula des Johanneums
Donnerstag, den 20. März 1930
20 1/4 Uhr pünktlich
Dr. med. Hansen:
„Gesundheit und Ernährung“
(mit Lichtbildern)
Eintritt 20 Pfennig
Lüb. Landesausschuß f. hygienische Volksbelehrung

Kolosseum
Besitzer: Heinrich Ohde
Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Familien-Kaffee-Konzert
mit Tanzeinlagen - Eintritt frei
anschließend ab 7 Uhr
Ballabend
Tanzsportkapelle Armerding
Zentral-Hallen Morgen Sonntag
Gr. Ball
Eintritt frei

Zentralverband
der Zimmerer
Deutschlands
Zahlstelle Lübeck
Bezirk Schwartau
Versammlung
Montag, d. 17. März,
abends 10 Uhr,
in „**Transvaal**“
Der Obmann.
Stadttheater Lübeck
Sonnabend, 20. März
Das **Lamm des**
Armen
Tragikomödie
(Uraufführung)
Ende 22.30 Uhr
Sonntag, 14.30 Uhr
Die andere Seite
Drama
(Fremden-Abonn.)
Ende 17.40 Uhr
Sonntag, 19.30 Uhr
Margarethe
Oper
Ende gegen 23 Uhr
Montag, 20. März
Der Wildschütz
Komische Oper
Dienstag, 20. März
Wiel Harm um
nichts. Lustspiel.
Mittwoch, 20. März
Armer Columbus
Oper

Welche Rationalisierungen sind in der Hauswirtschaft möglich? Helft den Hausfrauen!

Die Frau von heute im Haushalt

Im Archiv für Hausfrauen

Das Reichsturatorium für Hauswirtschaft hat sich unter anderem einer sehr interessanten und vor allem für uns Frauen bedeutungsvollen Aufgabe unterzogen. Seit den Sommermonaten des Jahres 1928 ist dort die Einrichtung eines Archivs in Angriff genommen worden, das heute bereits eine stattliche Kartei aufweist. Sie umfaßt alle literarischen Arbeiten, Untersuchungen, Vorschläge, die sich mit dem Problem der Rationalisierung des Haushalts beschäftigen. Auf diese Weise wird hier eine Zentralfstelle für alle Probleme, die den modernen Haushalt angehen, geschaffen, und die Frauenwelt hat, wie die gesamte Öffentlichkeit, die Nutzen aus diesem Archiv ziehen soll, das größte Interesse daran, mehr von diesem neu eingerichteten Archiv für Hauswirtschaft zu erfahren. Das kürzlich erschienene Handbuch der Rationalisierung (herausgegeben vom Reichsturatorium für Wirtschaftlichkeit, Berlin und Wien 1930) bietet einen ausführlichen und tiefgründigen Einblick in die Arbeit, die hier geleistet wird, und gibt zum ersten Male eine Zusammenfassung der bisher erfüllten Aufgaben.

Die Kartei, die heute bereits etwa 15 000 Einzelarbeiten registriert hat,

umfaßt inländische und ausländische Literatur auf dem großen, weitverzweigten Gebiete des Haushalts. Elf große Hauptgruppen wurden geschaffen, in die sich eine Reihe von Untergruppen eingliedern. So besitzt die Hauptgruppe „Haus- und Volkswirtschaft“ drei Nebengruppen, nämlich 1. Allgemeines, 2. Haus und Recht, und 3. Haus und Handel. Nebengruppe 2 hat bereits wieder fünf Untergruppen, die sich mit dem Wohnwesen, der rechtlichen Stellung der Frau und der Hausgehilfin, dem Gesetz zur Beschäftigung in der Hauswirtschaft beschäftigen. Wir finden in diesem Archiv Literatur über Statistik, Wohnung und Ernährung, Gesundheitslehre und Hauswirtschaftsrationalisierung, Hausgeräte und Hausarbeiten, Schulwesen auf dem Gebiete der im Haushalt ausgeübten Frau, Ausstellungen und Arbeiten von Behörden und Verbänden. Das Archiv gibt über die verzweigtsten Einzelprobleme des Haushalts, selbst wenn sie nicht unmittelbar mit ihm zusammenhängen, Klarheit und Ratsschlüsse.

Da besteht eine Karteigruppe, die sich intensiv mit dem Wert der Nährstoffe, der Vitamine, von Rohkost, Fetten und Salzen, von Zucker, Brot, Milch, Mehl usw. beschäftigt.

Ein nicht zu unterschätzendes, hochinteressantes Material nicht nur für den Ernährungswissenschaftler, sondern auch für die Hausfrau, den Hotelier, den Gastwirt, den Koch und die Köchin, die es mit ihrem Berufe ernst nehmen und Interesse daran haben, eine Kost zuzubereiten, die gesund und schmackhaft zugleich ist. Das große Gebiet der Hausgeräte umfaßt reiches Material über die Möbel der Wohnräume und der Küche, der Geräte zur Fußbodenpflege und der Waschgeräte, der Haushalts-, Küchen- und Wäschmaschinen. Ihm angegliedert ist das Material über eine der wichtigsten Fragen, die den modernen Haushalt angehen, ein Problem, das jede Hausfrau an ihren Töpfen und Pfannen selbst erfahren hat, nämlich die Frage der Normung. Die Normung soll endlich einmal Schritt machen mit den Dudenbüchern von Tonformen, von Pfannen, von Rasterlöten: sie soll verhindern, daß die Hausfrau halbe Tonne Lava in sämtlichen vorhandenen Haushaltungsgeschäften nach einem passenden Topfdeckel als Ersatz für den erst vor kurzem gefaßten und nun durch irgendeine Beschädigung unbrauchbar gewordenen suchen muß, ohne etwas Passendes zu finden. Das Archiv für Hauswirtschaft behandelt diese Frage deshalb besonders gründlich und teilt sie in fünf Untergruppen: Normung von Dosen und Flaschen, Normung der Kleidung und des Wohnungsbaues, Normung der Hausgeräte und der Hauswirtschaftsmaschinen.

Auch über drei wesentliche Hausarbeiten bietet das Archiv Aufschluß und neuzeitliche Vorschläge.

Sie betreffen alles, was die Wäscherin oder die selbst wachsende Hausfrau interessiert, nämlich Untersuchungen aller Art, Spezialwaschmethoden, Waschmittel und Wäschereianlagen. Dieser Spezialgruppe ist das Material über Reinigungsarbeiten im Haushalt, über Fußbodenpflege und Klebentfernung, über Reinigungsmittel und Ungeziefervertilgung angegliedert. Unverkennbar interessant für jede Frau und jedes junge Mädchen, die eine Bewirtschaftung des Haushalts im Sinne eines Berufes aufkassen und sich darum eine entsprechende Vorbildung aneignen möchten, ist das Archiv für Haushaltungsschulwesen, das sich mit dem Frauenlehreunterricht, Fortbildungskursen, mit Fach- und Haushaltungsschulen, mit Schul- und Lehrbüchern, mit der Ausbildung für den Beruf der Hauswirtin, des Haushaltungslehrlings, der hauswirtschaftlichen Lehrerin, der Haushaltungsvorleserinnen und der Hausgehilfin beschäftigt.

Sie sind endlich auch die verschiedenartigen Ausstellungen registriert, die Haushaltsfragen zu Worte kommen lassen,

nämlich Ausstellungen der Industrie und der Hausfrauenverbände des Wohnungswesens, der Ernährung, „Heim und Technik“, „Gas und Wasser“ und andere. Ebenso erhält man über alle Arbeiten von Behörden und Verbänden, also über Arbeiten des Reiches und des Reichsturatoriums für Wirtschaftlichkeit, des Deutschen Normenausschusses, des Vereins Deutscher Ingenieure, des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauen und ungezählter anderer Verbände und Or-

ganisationen einen erschöpfenden Überblick. So bietet das Archiv für Hauswirtschaft eine bisher noch nicht dagewesene Zentralfstelle, an der alle Fäden, die das Reich des modernen Haushalts umfassen, zusammenlaufen. Besonders zu begrüßen ist es, daß das Wort und der Begriff „Haushalt“ keineswegs in individualistischem Sinne aufgefaßt ist, sondern daß die großen Zusammenhänge und Probleme der Volkswirtschaft, der sich der Einzelhaushalt unterordnen muß, da er nur ein Teilproblem der Volkswirtschaft ist, klar hervortreten, und daß die Hausfrau als verantwortliches Glied des Volksganges betrachtet wird.

Aber damit ist die Bedeutung des Archivs noch nicht erschöpft.

Hier ist auch noch ein reicher in- und ausländischer Zeitschriftendienst vorhanden, Zeitschriften des Handels, der Ernährung, der Hausfrauenvereine, technische Blätter usw. Hier wird alles nur

erbenkliche Material im Umlauf erhaltener Zeitschriften bearbeitet. Ebenso sind die Anfänge einer ausgedehnten Bücherei vorhanden, in der bereits die Werke der in- und ausländischen Vorkämpfer für die Rationalisierung des Haushalts zu finden sind.

Das Archiv hat seit seinem Bestehen an Körperschaften und Verbänden, an Firmen aller Art, an Schulen in Berlin und ganz Deutschland, an interessierte Einzelpersonen, Hausfrauen, Lehrerinnen, Mägde, Studierende reiche Musikante erteilt. Es wird sich dieser großen Aufgabe auch weiterhin mit der gleichen Gründlichkeit unterziehen, wie bisher, und das vorhandene Material nach Möglichkeit noch bedeutend ergänzen. Wir Frauen haben das größte Interesse daran, daß dieses vielversprechende Werk, dessen Anfänge wir jetzt erleben dürfen, in der gesamten Öffentlichkeit bekannt wird. Unsere größte Anteilnahme und unsere wärmsten Wünsche begleiten seinen weiteren Fortgang und seine praktischen Erfolge. E. M.

Und die Frau von morgen!

Die Frauen- und Mannesseele

Im Grunde sollte man nicht von einem neuen Frauenideal der Männer schlecht hin sprechen, denn das alte ist noch immer bei sehr vielen das Ziel ihrer Sehnsucht. Nicht gerade verwunderlich erscheint uns das, denn zunächst muß ja der Mann von heute auf vieles verzichten, was dem Mann von gestern Liebe und Sehnsucht wünschenswert machten. Er muß von dem Throne herabsteigen, den er sich in seinen Herrschaftsgelüsten selbst bereitet hat, und vor dem er am liebsten die Frau in Demut ersterbend knien sehen möchte. Er muß eine Reihe von Bequemlichkeiten aufgeben, deren Schaffung er als selbstverständlich bei der Frau voraussetzte. Er muß auf eine Reihe Privilegien verzichten, die er genöthigt, einfach aus der Tatsache heraus, daß er als Mann auf die Welt gekommen war.

Selbst Männer, die sich nach außen als Vorkämpfer der Frauenbewegung gebärden, sehen in ihrer eigenen Häuslichkeit eine Aenderung der alten Zustände nicht gerade begeistert sich vollziehen.

So ist es denn zu begrüßen, daß Fr. M. Hübner im Verlag von E. M. Seemann ein Buch „Die Frau von morgen“ herausgegeben hat, in dem zahlreiche namhafte Dichter und Schriftsteller Stellung nehmen zu der Umwandlung des bisherigen Frauenideals. Verschiedene von ihnen begründen diese Umwandlung, und es wäre interessant zu wissen, ob ihre schönen theoretischen Ausführungen auch der Praxis des Lebens standhalten. Es wäre wohl auch gut, wenn es einmal unternommen würde, der „Frau von morgen“ den „Mann von morgen“ gegenüberzustellen, d. h. zu schildern, wie sich die Frau von morgen das künftige Männerideal vorstellt. Heute finden wir nur zu oft noch, daß der Frau von morgen der Mann von gestern gegenübersteht. Das führt zu all den Konflikten, die wir gerade gegenwärtig so oft erleben. Die Entwicklung der Frau zu einem anderen Ideal ist so rasch vor sich gegangen, daß eben viele Männer nicht folgen konnten. Eine wahre Harmonie wird erst zu erreichen sein, wenn der Mann begreift, wie viele neue Werte ihm die Frau von morgen bringt, und wenn die Frau versteht, durch diese neuen Werte dem Manne den Verlust alter Vorrechte zu ersetzen.

Alle siebzehn Mitarbeiter des Buches heben durchgängig das seelische Moment hervor.

Sie fürchten (meiner Ansicht nach ganz irrtümlich), daß durch die Einstellung der neuen Frau, die auch in der Liebe die alten männlichen Maßstäbe übernimmt, die nicht mehr umworben zu werden braucht, für die Liebe und Hingabe kein Ereignis mehr ist, der Mann einen schweren Verlust erleidet.

Ist es heute wirklich so, daß der Mann keine Widerstände mehr überwinden muß, daß er ohne Schwierigkeiten zu der ersten Umrüstung kommt, daß die seelische Spannung zwischen den Geschlechtern einer unvorstellbaren Zerstörung ausgeleert ist (vgl. Eggbrecht, Alfons Paquet, Otto Fiate)? Wenn Fiate meint, daß es heute leicht sei, die Frau aus einer bürgerlichen Sphäre in die

vitale zu verziehen, wozu früher der Verführer viel Geduld, Taktik und Talent brauchte, so muß er damit doch eine bestimmte Kategorie von Frauen meinen, die keineswegs das sind, was wir unter der Frau von morgen verstehen. Die Weibchen, die Puppen möchten wir ausschließen von diesem Begriff. Die Frau von morgen denkt gar nicht daran, „den wichtigsten Akt des Liebesakts zu banalisieren. Gerade weil sie denkt und sich ihrer Verantwortung bewußt ist, wird für sie die Liebestunde um so weisevoller sein, und sie wird erbt recht ihr Weibstum hochhalten. Die Frau von morgen wird, genau wie ihre Schwestern in der Vergangenheit, Mutter sein. Damit schafft sie Ewigkeitswerte, die nicht untergehen, so sachlich und technisch auch die neue Zeit sich entwickelt wird.

Das erkennt Otto Fiate, wenn er erklärt: „Die Frau allein verwaltet noch die Lebensmächte. Sie allein kann uns vor der äußersten Beschädigung bewahren.“

Wenn Leo Matthis die Frage aufwirft: „Soll die Frau der Zukunft auch tausend Männer lieben und die Dänen der Begegnung vergeßen“ (wie der Mann es tut), so möchte man darauf erwidern, mit welchem Rechte denn der Mann tausend Frauen liebt und schon vierzehn Tage darauf sich nicht mehr an den Tag der Bekanntschaft erinnern kann. Wenn die Männer fürchten, daß sie nicht mehr „werben“ müssen, so ist diese Furcht sicher unbegründet. Sie haben im Gegenteil vielleicht mehr Schwierigkeiten als früher zu überwinden, denn die Frau von morgen ist nicht mehr ausschließlich auf Liebe und Ehe eingestellt. Sie hat viel zu verjähren und fragt sich, ob ihr Geschenk des Gebers wert ist. Das ist der Widerstand in sich, den sie sich schafft, auch wenn sie keinen Widerstand mehr von außen findet.

Am schönsten formuliert Franz Thiese das Idealbild der Frau von morgen. Nicht mehr Tochter der Hera ist sie ihm, sondern Tochter der Artemis. „Freier und widerstandsfähiger als der alte Frauentyp. In ihr dominiert der Lebenswille. Denn diese neuen Frauen sind Töchter der großen Emanzipation, die von der Frau das Außerste an Arbeitsleistung erfordert und dadurch die ethischen Fundamente für ein ausgeprägtes Pflichtbewußtsein legt. Die Töchter der Artemis, die Amazonen, besitzen ein hohes Maß von Mut und Stolz, das sich auch in der Ehe nicht verliert.“

Die Frau von morgen will auch in der Ehe nicht sich selbst, nicht ihre Persönlichkeit aufgeben. Das mag für den Mann von gestern unbequem sein, wenn er noch fest wurzelt in dem alten Autoritätsgefühl.

Aber wir werden auch Männer von morgen haben. Sie werden Verständnis haben für das neue Frauenideal und wissen, daß, wenn zwei starke Persönlichkeiten zusammenkommen, nur die innere Freiheit, die sie sich gegenseitig gewähren, zu höchstem Glücke führen kann.

Vielleicht findet sich bald eine Frau, die die Ansichten bedeutender Geschlechtsgelehrten über den Mann von morgen zusammensetzt. Nur in dem Austausch von Meinungen, im Bemühen, sich gegenseitig zu verstehen und sich gemeinschaftlich einzustellen auf die neue Zeit, wird das „Geftern“ überwunden werden und die Schaffung neuer Werte an Stelle alter verlorener möglich sein. Anna Bloss.

1500 vor Christi regierte eine Frau

Die erste Monarchin

Die erste Frau, die einen Thron bestieg, soll die ägyptische Königin Hatschepjut gewesen sein, die Tochter des Toimes des Ersten, der etwa um das Jahr 1500 v. Chr. regierte. Sie war vermählt mit einem Bruder, der von einer anderen im Range weniger vornehmen Frau des Toimes I. stammte, und dem sie selbst daher im Range voring. Geschwistertehen waren in Ägypten zulässig, wie der griechische Geschichtsschreiber Dieder berichtet. Es sollen sogar Ehen zwischen Vater und Tochter bei den regierenden Familien vorgekommen sein. Hatschepjut soll eine hervor-

ragende und bedeutende Frau gewesen sein. Sie lehnte es ab, Kriege zu führen, und knüpfte große neue Handelsverbindungen für ihr Land an, ließ vor allem Myrrhenbäume erhandeln in dem als goldreich geltenden Lande Punt am Roten Meer, das etwas an das sagenhafte Thule späterer Zeit erinnert. Von den Myrrhenbäumen wurde Weihrauch gewonnen. Hatschepjut hat auch besonders schöne Bauwerke errichten lassen. Berühmt ist ihr Festtempel, der vor einer riesigen Bergwand eine wunderschöne Säulenreihe zeigt. Ebenso ließ sie die größten Obeliskten errichten in ihrer Hauptstadt Theben. Der eine, der heute noch steht, ist beinahe 30 Meter hoch und wiegt etwa 350 englische Tonnen.

Sprich nicht über deine Liebe, denn für alle außer dir selbst ist deine Liebe eine lächerliche Sache.

Türkisches Sprichwort.

Neues Jeanne-d'Arc-Dokument

Die Strafakten der Jungfrau von Orleans

Der französische Historiker Pierre Champion, eine der Autoritäten auf dem Gebiete der Jeanne-d'Arc-Forschung, hat nach englischen und französischen Presseberichten im Britischen Museum in London ein Manuskript entdeckt, dessen Inhalt die Geschichte der sogenannten Rehabilitierung der Jungfrau von Orleans in einem neuen Sicht erscheinen läßt. Aus irgendwelchen Gründen, wahrscheinlich aus reinem Zufall, konnte diese aufschlußreiche Handschrift, die in der Manuskriptabteilung des Britischen Museums versteckt lag, bisher noch von keinem Forscher entdeckt werden. Der Inhalt des Dokumentes bezieht sich auf jenen berühmten Prozeß, der 26 Jahre nach dem Tode der Jeanne d'Arc stattfand und mit ihrer Rehabilitierung endete. Das Manuskript

enthält von einer Reihe von damals bekannten Persönlichkeiten die Unterschrift, die durch gerichtliches Signum als echt bestätigt wird. Der französische Gelehrte ist der Auffassung, daß das neuentdeckte Dokument sich zunächst in den Händen Karls VII., des französischen Königs, befunden habe. Auf welche Weise es nach England kam, ließ sich vorläufig noch nicht feststellen. Uebrigens gibt es in französischen Archiven noch eine Anzahl von anderen Aktenstücken, die sich mit dem gleichen Prozeß beschäftigen, aber keines enthält eine solche Fülle von Einzelheiten wie das Dokument im Britischen Museum. Der französische Historiker wird den Inhalt des Manuskripts in einer demnächst erscheinenden Studie über Jeanne d'Arc der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Fräulein G. m. b. H.

Die eigenartige „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ der Welt ist eine junge und hübsche amerikanische Pianistin, Fräulein Fay Ferguson. Sie ist 22 Jahre alt und hat in Amerika mit Erfolg mehr als 200 Konzerte gegeben. Fräulein Ferguson hatte, als sie 18 Jahre alt war, kein Geld mehr, um ihre Studien vollenden zu können. Eines Tages entdeckte sie in einer Zeitung eine Anzeige, in der sich Geldmänner bereit erklärten, die nötigsten Kapitalien zur Gründung einer soliden Gesellschaft zu geben. Sie meldete sich und erklärte den Geldgebern, sie wolle diese Gesellschaft mit sich als einzigen Teilhaber gründen. Man forderte sie auf, vorzuspielen und war begeistert. So wurde Fräulein Ferguson m. b. H. allein eine Gesellschaft, getragen von sechs Finanzmännern, denen sie Dividende bezahlt, und die sie in nächster Zeit ganz abzufinden hofft.

Familien-Anzeigen

Gustav Karge
geb. Becker
Martha Karge
geb. Becker
Vermählte
Cübed, d. 8. März 1930
Für die uns in to
reichem Maße erwies.
Aufmerksamkeit sprech.
wir unseren herzlichsten
Dank aus D. D.

Beim Heimgang un.
Leben Entschlaf lassen
wir allen Verwandten,
insbes. den Niertern,
Stammern u. Bohren
der W. G. sowie der
S. B. D. Ortsgruppe
Stodelsdorf, Herrn
Pastor Wietzig f. seine
tröstl. Worte unseren
herzli. Dank.
Hanne Dreger
und Kinder
Fackenburg, Morier Straße 23

**Verband der
Fabrikarbeiter
Deutschlands**
Zahlstelle Lübeck
Am 13. d. Mts.
starb unter lange
jähriger treuer
Kollege
Christ. Wenck
Seine Eltern
Beerdigung am
Montag, dem 17.
d. Mts., nachm.
3 1/2 Uhr Kapelle
Vorwerk
Die Zahlstellenleitung.

Zwangsvollstreckung
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen
folgende Grundstücke durch das unter-
zeichnete Gericht an Gerichtsstelle, Große
Burgstraße 4, Zimmer 9, versteigert
werden:
Das Erbbaurecht an dem Grundstücke
Brandenbaumer Landstraße Nr. 41, groß
10 a 63 qm, im Erbbaugrundbuche von
Lübeck, St. Gertrud, Blatt 1785, auf den
Namen des Schneiders Karl Walf
Höhe in Lübeck eingetragen, erste Be-
schlagnahme am 18. Februar 1930
am Dienstag, dem 29. April 1930, 9 Uhr,
Langer Köhberg Nr. 64, groß 70 qm,
im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt,
Blatt 3572, auf den Namen des Zimmer-
manns Heinrich Franz August Martens
in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme
am 17. Februar 1930
am Dienstag, dem 29. April 1930, 9 1/2 Uhr,
Wahmstraße Nr. 46/10, groß 24 qm, im
Grundbuche von Lübeck, innere Stadt,
Blatt 1457, auf den Namen des Arbeiters
Friedrich Johann Heinrich in Lübeck
eingetragen, erste Beschlagnahme am 21.
Februar 1930
am Dienstag, dem 29. April 1930, 9 1/2 Uhr,
Depenau Nr. 35, groß 1 a 77 qm, im
Grundbuche von Lübeck, innere Stadt,
Blatt 2482, auf den Namen des Kauf-
manns Alfred Johannes Hermann
Blund zu Lübeck eingetragen, erste Be-
schlagnahme am 18. Februar 1930
am Dienstag, dem 29. April 1930, 9 1/2 Uhr.
Es eracht die Aufforderung, Rechte, so-
weit sie zur Zeit der Eintragung des
Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-
buche nicht ersichtlich waren, insbes. im
Versteigerungstermine vor der Aufforde-
rung zur Abgabe von Geboten anzumel-
den, und, wenn der Gläubiger wider-
spricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls
sie bei der Realofferte des offerierten Ge-
botes nicht berücksichtigt und bei der Ver-
teilung des Versteigerungserlöses dem An-
sprüche des Gläubigers und den übrigen
Rechten nachgekehrt werden. Der Anmel-
dung bedürfen insbesondere die Ansprüche
auf Zinsen für welche der Zahlungstag
zur Zeit der ersten Beschlagnahme des
Grundstücks bereits verstrichen war.
Diejenigen, welche ein der Versteige-
rung entgegenstehendes Recht haben, wer-
den aufgefordert, vor der Erteilung des
Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige
Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,
widrigenfalls für das Recht der Versteige-
rungserlöse an die Stelle des verfallenen
Gegensandes tritt.
Lübeck, den 27. Februar 1930. (4422)
Das Amtsgericht, VI. 11.

Stellengesuche
Jg. Mädchen, 17 J.,
schulfrei, sucht zum 1.4.
Tagesstelle, evtl. i. g.
Ang. u. 0 491 a. d. Exp.

Verreiter gesucht
für Da-lehn, Hypothek
Finanzbureau Spandau
Mortizstr. 5 4811

Vermietungen
Möbliert Zimmer
1350 Hamarung 24 1 r.

**Kleines einfach mö-
bliertes Zimmer**
zu verm. Hamarstr. 47 11

Al 3-3-W (Holzent.)
a. g. z. fauch. gef. am
Nebst vorm. Mühlent.
Ang. u. 0 490 a. d. Exp.

G. möbl. Zimm. 3 om.
El. Travellmannstr. 41, 43, 11

Verkäufe
Blodweg u. Köder
3. v. Schützenstr. 67 pt.

Stich- u. Wachhund
zu verk. Stodelsdorf,
Vohstraße 19 4855

1 gutfr. Zugänge
zu verk. Schlöserstr. 9
Karlsdorf 4953

**Mod. Sport- u. Kin-
derwag. 3. v. Breiten
Ottoschlichting**
Warendorferstr. 4163

Kinderwagen bill.
3. v. Sadowstr. 1 b 11

Radio 4 Röhren,
billig 3. v.
evtl. Teilzahlung 4849
Josephinenstr. 22, 1

Triumph-Motorrad
u. Hauszeit f. 3 Peri-
zu verk. **Herrenweg**
4960 Eichenstr. 207

1 gut Kinderwagen
erhält
billig zu verk. 4963
Heinrichstraße 14 a

Industrie-Ratt zu
v. Hamarung 12 pt. r.

**Gebr. Singer-Näh-
masch. gut n. bill. zu**
v. Engelswitz 26 1

Radio-Apparat m.
Lautspr. zu verk. 4877
Fackenburg, Morier Straße 14

Hölzerne Bettstelle
m. Matratze bill. 3. v.
4878 **Dr. Salmitz**
Fahrlampsweg 26

1 Kunt zu verkauf.
488. Pelzerstraße 17 1

Konfirmand-Anz.,
gut erh., billig 3. verk.
4899 Etitenstr. 5 1

Bekanntmachung
betr. Preussisch-Südd. Staatslotterie.

Die Auszahlung der Gewinne
aus der gestern beendeten Ziehung 5. Klasse (Haupt-
u. Schlussziehung) der 34/260. Lotterie erfolgt für die
Einsatzgewinne ab heute, für die größeren Gewinne
— den amtl. Bestimmungen gemäß — nach Ablauf von
2 Wochen nach Beendigung der Ziehung, also ab
Sonnabend, den 29. März.

Die Prämie von 1 Million Reichsmark bei au-
gestrigen Schlussziehungstag auf die mit RM.
1000 Gewinn gezogene Nr. 210171 mit 500 000
RM. nach Lübeck u. 500 000 RM. nach Griesberg.

Zur bevorstehenden Ziehung der neuen Lotterie
hat die Nachfrage nach Losen schon jetzt stark
eingesetzt, sodaß auch diesmal wieder die wenig
verfügbaren Lose sehr bald vergriffen sein werden.
Die Stammlosbesitzer seien an baldigste Erneue-
rung der Stammlose erinnert, da diese mit Rück-
sicht auf die große Nachfrage nach Losen der
Preussisch-Südd. Staatslotterie über den Erneue-
rungsschlusstermin hinaus nicht reserviert bleiben
können.

Am 13. ds. Mts wurde unerwartet der
Kanzleisekretär
Wilhelm Schunck
aus unserer Mitte gerissen. Seit
nahezu 45 Jahren gehörte er dem
Beamtenkörper der Baubehörde an.
Wir werden sein Andenken in
Ehren halten. 4418
Lübeck, im März 1930
Die Baubehörde

Kaufgesuche
Mod. Sig. u. Viege-
Kdmg m. Verb. 3 kauf.
gef. Ang. m. Nr. 0 492

**2 Jg. Wild- od. Trg-
Ziegen 3. kauf. gef.**
Ang. u. 0 493 a. d. Exp

Verschiedene
Merztl. Sonntagsgleite
Dr. Leonhardt, Roedstr. 18
Dr. Lüth, Sandstraße 16
Dr. Dinkgraeve, Mois. Al. 22

Sonntagab. d. Zahnärzte
von 10—12 Uhr 4948
Dr. R. Kundi, Klingenberg 6

Rechtsob. D. Dentisten
Sonntagab. 10-12 Uhr
Rylewsky, R., Mühlensstr. 1-3

Sonntagab. d. Apotheken
Johannisstraße 13 4949
Rageburger Allee 1
Schwarzbauer Allee 48
Moislinger Allee 52

Radio 4 Röhren,
billig 3. v.
evtl. Teilzahlung 4849
Josephinenstr. 22, 1

Triumph-Motorrad
u. Hauszeit f. 3 Peri-
zu verk. **Herrenweg**
4960 Eichenstr. 207

1 gut Kinderwagen
erhält
billig zu verk. 4963
Heinrichstraße 14 a

Industrie-Ratt zu
v. Hamarung 12 pt. r.

**Gebr. Singer-Näh-
masch. gut n. bill. zu**
v. Engelswitz 26 1

Radio-Apparat m.
Lautspr. zu verk. 4877
Fackenburg, Morier Straße 14

Hölzerne Bettstelle
m. Matratze bill. 3. v.
4878 **Dr. Salmitz**
Fahrlampsweg 26

1 Kunt zu verkauf.
488. Pelzerstraße 17 1

Konfirmand-Anz.,
gut erh., billig 3. verk.
4899 Etitenstr. 5 1

Bankverein Lübeck e.G.m.b.H.
geändert. 4418

Hauptgeschäft:
Breite Straße 40. Fernruf Sammelnummer 25401

Depositenkassen:
Schlachthof Fernruf 28 577
Fackenburg Fernruf 23 371
Schluup Fernruf 34 135

Nach einem arbeitsreichen Leben
entschlief am Freitag, 16. März, mein
lieber Mann, unter guter Pater,
Schwiegerater und Großvater, der
frühere Köchdiener
Hermann Nupnau
in seinem 84. Lebensjahre.
Tiefbetrübt gebe ich dieses be-
kannt 4422
Im Namen aller Angehörigen:
Wilhelmine Nupnau
geb. Schuler
Lübeck, den 15. März 1930
Fackenburg Allee 76
Die Beerdigung findet statt am
Mittwoch, dem 18. März 1930, 16 1/2
Uhr, von der Kapelle des Vorwerker
Friedhofes aus

**Forkreier Falkenhufen
Holzverkauf**
am Dienstag, dem 18. März 1930, 10 Uhr
im „Weißen Engel“ aus der Forkreier
Heidekamp, Buschkoppel, auf den Barken
und Schiffshörn:
3 Nichtenstämme, 0,38 Km. 800 Std.
Kiefern-Schleife II. u. III. Kl. und Föhnen-
kängen. 32 Km. Kiefern-Fähle, 2 Mtr.
lq. 24 Km. Erlen-Rollen, 2 Mtr. lq. 7 bis
16 Zentimeter Durchmesser 1 Km. Alpen-
Rollen, 2 Mtr. lq. 12—20 Zentimeter
Durchmesser. 374 Km. Kiefern-Rundstamm
u. Knüppel. 59 Km. Erlen-, Erlen- und
Alpen-Knüppel. 21 Haufen Weichholz-Busch.
Beratung ab 15. März auf der Stadt-
talle, beim Holzpost Hofmann und im
Verkaufstotal.
Am Verkaufstage keine Abfuhr.
Lübeck, im März 1930. (4147)
Die Vorkehrerschaft
des Heiligen-Geist-Hospitals.

Haukohl-Kaffee ist der beste.

Wirklich ein Glück!!!
Die Preise sind gefallen

Für Schulentlassung
blaue und farbige Jünglingsanzüge für jede Figur
Ein blauer Melon-Anzug schon für 14.95
Ein bl. Kammg.-Chev.-Anzug „ 34.50

Lehrlings-Ausrüstungen für alle Berufe.
Die guten, billigen, O.-A.-Qualitäten sind bekannt

Wodurch so leistungsfähig?
Durch gemeinsamen Einkauf mit 400 zahl-
kräftigen Firmen.

OTTO ALBERS
Markt 4 Köhlmarkt 10
Kaufhaus für gute Textilwaren

Haukohl-Kaffee ist der beste.

Wirklich ein Glück!!!
Die Preise sind gefallen

Für Schulentlassung
blaue und farbige Jünglingsanzüge für jede Figur
Ein blauer Melon-Anzug schon für 14.95
Ein bl. Kammg.-Chev.-Anzug „ 34.50

Lehrlings-Ausrüstungen für alle Berufe.
Die guten, billigen, O.-A.-Qualitäten sind bekannt

Wodurch so leistungsfähig?
Durch gemeinsamen Einkauf mit 400 zahl-
kräftigen Firmen.

OTTO ALBERS
Markt 4 Köhlmarkt 10
Kaufhaus für gute Textilwaren

Für erzielene Teilnahme und reichen
Kranpenden bei der Beerdigung
unseres lieben Sohnes
Friedrich Landahl
sagen wir allen auf diesem Wege
unsern herzlichsten Dank
Ernst Grimm nebst Frau

Textilien-Ausschreibung
für die Erweiterung der Heilanstalt Strednig, Lübeck
Es wird beabsichtigt, nachstehend bezeichnete Lieferungen im
Ausschreibungswege zu vergeben:

Nr. der Aus- schreibung	Gegenstand der Ausschreibung	Die Angebote sind einzu- reichen bis	Kaufpreis der Aus- schreibungs- bedingungen
1	Lieferung von Wollededen, -Schawolle, Koghaar, Crim d'Arrique, Halb- leinen und Drell	31. März 1930	Nr. 3—

Die Bedingungen sind von der Verwaltung der Heilanstalt
Strednig in Lübeck gegen Zahlung des Kaufpreises werktäglich
von 9 bis 12 Uhr zu beziehen und liegen dort in dieser Zeit auch
zur Einsichtnahme aus. Ueberwindung erfolgt gegen Voreinbarung
des Kaufpreises oder gegen Kaution.

Der Bauausschuß

Dr. Reitz
Kronsfordter Allee 19

Halte meine Sprech-
stunden wieder von
9—10 und 3—4 ab.

Dr. Ziehl
Habe meine Praxis
nach Königstr. 4—6
verlegt. Montag keine
Sprechstunde. 4892

Dr. Groth

Dr. Branmann
verreist 4894
bis 29. ds. Mts.

Dr. Gusmann
Schlutup
Montag, d. 17. März
verreist 4895

W. Niemann
Zahntechniker 4885
Ablerstraße 48

Nur noch einige Exemplare

**Büsch
Handels-
Lexikon**

Das unentbehrliche Handbuch
für Handel, Industrie und Gewerbe

Die
Leinenausgabe
statt 20.-
nur 8.50

Hier bietet sich für alle kaufmännischen und gewerb-
lichen Angestellten für kurze Zeit — nur solange der
Rest der Auflage reicht — eine nie wiederkehrende
Gelegenheit, ein wertvolles und unentbehrliches Hand-
buch zu außergewöhnlich billigem Preise zu beziehen.
Beachten Sie auch die übrige kaufmännische und
arbeitsrechtliche Literatur in unseren Auslagen.

Wullenwever-Buchhandlung
Johannisstraße 46

Amtlicher Teil

Der Senat hat den Königlich Spanischen
Bischof in Lübeck, Kaufmann Julius
Harms, für das Lübeckische Staatsgebiet
anerkannt und angefallen. (4421)

Spezialgericht Meinerhus
Anmeldungen zum theoretischen Meister-
kursus zur Vorbereitung auf die Meister-
prüfung Märzheft 1930 sind umgehend,
insbes. aber bis zum 29. März d. J.,
in der Gewerbeamt, Breite Straße 101,
vorzunehmen. 4857
Die Gewerbeamt.

Am 14. März 1930 ist in das hiesige
Verzeichnis der Verein „Landesver-
band Lübeck des Verbandes der Herzog
Deutschlands (Hartmannbund)“, 35 Lü-
beck, eingetragen worden. 4420
Amtsgericht Lübeck.

Am 14. März 1930 ist in das hiesige
Güterversteigerungsregister bezüglich der Ehe des
Kaufmanns Karl Wilhelm Hirscheff
und Anna Margot geborenen Hirscheff
in Lübeck eingetragen worden:
Durch Zwangsversteigerung vom 1. März 1930 ist
die Verwaltung und Ausziehung des Ehe-
manns an dem Vermögen der Ehefrau
angeschlossen. 4423
Amtsgericht Lübeck.

Am 15. März 1930 ist in das hiesige Ge-
werberechtsregister eingetragen worden
bei der Firma: Kreditbank Lübeck ein-
getragene Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Lübeck: Durch Beschluß der
Generalversammlung vom 7. März 1930
ist das Capital in den SS 1 und 71 (Zir-
kular) abgeteilt worden. Die Firma
ist geändert in: Bankverein Lübeck, ein-
getragene Gesellschaft mit beschränkter
Haftung. 4421
Amtsgericht Lübeck.

Jagdpatent
Die Jagd der Ge-
meinde Neede bei
Mendorf i. Lübh.,
an der Hamburg-
Lübecker Chaussee ge-
legen, 200 ha groß, soll
zum 1. Mai 1930 am
Sonntag, d. 30. April
1930, nachm. 2 Uhr,
in der Gastwirtschaft
H. Denker, auf 6
Jahre neu verpachtet
werden. 4888
Jagdbedingungen
liegen beim Jagdvor-
steher aus.

Der Jagdvorsteher

Nichtamtlicher Teil

Öffentliche Versteigerung
Am Montag, dem 17. d. M., ab 9 Uhr
vorm., werde ich in der Versteigerungs-
halle des Gerichtshauses nachstehend auf-
geführte Gegenstände öffentlich meist-
bietend gegen Barzahlung versteigern:
1 große Partie Kolonialwaren, Weine,
Spirituosen, Pfeifen und Tabakwaren.
Chokoladen, 2 Büffets, neu, 1 Zücher-
schrank, Sojas, 1 Schreibtisch, 1 Bild, 1
große Deckenwanne, 1 mittelgr. Bohr-
maschine, 1 Schmirgelstein, Matratzen, 1
Motor, 1 PS, mit Anläufer, 1 Bierverfäl-
tigungapparat „Greif“, 1 Radioapparat
mit Jubelger. 1 gr. Partie Auto-Reparier-
artikel u. v. a. m. (4481)
Stiller, Gerichtsvollzieher.

**Patent-
Matratzen**
**Polster-
Auflagen**
**Matratzen-
Mühlke**
Kalt-
Jahrb. 54
Lübecker Stahl-
leder-Matratzen-
Fabrik. 4189

Dr. Branmann
verreist 4894
bis 29. ds. Mts.

Dr. Gusmann
Schlutup
Montag, d. 17. März
verreist 4895

W. Niemann
Zahntechniker 4885
Ablerstraße 48

Zu Feierlichkeiten
werd. Gehrock-, Cut-,
Smoking- und Frack-
anzüge vermietet. 4856
Behnhoff, Petri-Nirchhof 7

Dr. Reitz
Kronsfordter Allee 19

Halte meine Sprech-
stunden wieder von
9—10 und 3—4 ab.

Dr. Ziehl
Habe meine Praxis
nach Königstr. 4—6
verlegt. Montag keine
Sprechstunde. 4892

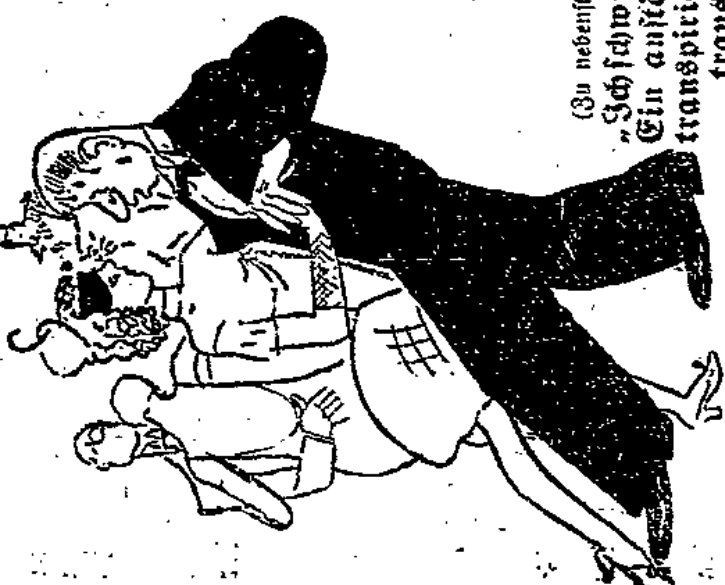
Dr. Groth

Dr. Branmann
verreist 4894
bis 29. ds. Mts.

Dr. Gusmann
Schlutup
Montag, d. 17. März
verreist 4895

W. Niemann
Zahntechniker 4885
Ablerstraße 48

Zu Feierlichkeiten
werd. Gehrock-, Cut-,
Smoking- und Frack-
anzüge vermietet. 4856
Behnhoff, Petri-Nirchhof 7



„Nehmen Sie's mir nicht übel, junge Frau, aber können Sie nicht Ihre Sonnige ein bisschen vermindern?“

(zu nebenstehendem Bild.)

„Kapp-Spitter.“

Der Verein der Frühlingskinder e. V. hat Ludenborff zum Ehrenmitglied ernannt, weil er vor zehn Jahren schon um 6 Uhr früh am Brandenburger Tor spazieren ging und hierbei zufällig Herrn Kapp getroffen hat.

* Eine Arbeitsfaul in der Tasche ist stärker als eine ganze Brigade Ehrhardt, feuerte Herr Kapp und verlegte eilends seine Regierung der rettenden Tat nach Schweden.

(zu nebenstehendem Bild.)

„Ich schwitze wie ein Schwein!“ „Pfui! Ein ausländischer Mensch sagt da, ich transpiriere, sagt denn höchstens, ich transpiriere wie ein Ferkel.“

Angebote.

Die Schwerindustrie hat Berlins Lage so oft und mit so großer Begeisterung für die Wirtschaftspolitik erklärt, daß sie jetzt glaubt, die Früchte ihrer Propaganda einheimen zu können.

Eine große Gasgesellschaft hat der Stadt Berlin eine wunderbare Offerte gemacht: man möge den größten Teil der Berliner Gaswerke stilllegen und sich mit dem Ruhrgas der Schwerindustrie versehen lassen, dafür werde die Industrie Berlins die Abnahme garantieren.

Was für Beobachtungen machen wir da? Frohgebende Beobachtungen machen wir da: Daß einige wohlkulturierte, ältere Herren glauben, einen verarmten Mädchen eine ausländische Annabote machen zu können...!

Der ganze Kapp-Rußich war am Ende nur ein schlechter Witz.

Parole.

Vor der Reichsbank fingen einige Arbeiter an zu bubbeln. Kamen mit Haken und Spaten daher und gruben. Ein Mann: „Niesch und frage: „Was wird denn hier schon wieder gemacht?“ „Was soll sein?“ „Meine der Arbeiter, Parole: „Ausgabe: „Nacht!““

Im Württembergischen Landtag hielt eine Sozialdemokrat eine Rede, in der er unter anderem sagte: „Die Demokratische Partei gibt immer vor... „Und ich gar nicht!“ „Nurmal vermagst ein Deutschnationaler seinen Nachbarn zu, im Gegenteil — sie gibt immer nach...!“



„S. o. hau ich dich!“



„Was, verhaften wollt Ihr mich?“

Die Nacht des Gongs

(Wie der Metallbedientello Josef Schölmus den unbegründeten Züger Anton Schmelzinger überlistete.)



„Dann hau ich euch alleamt k. o.“

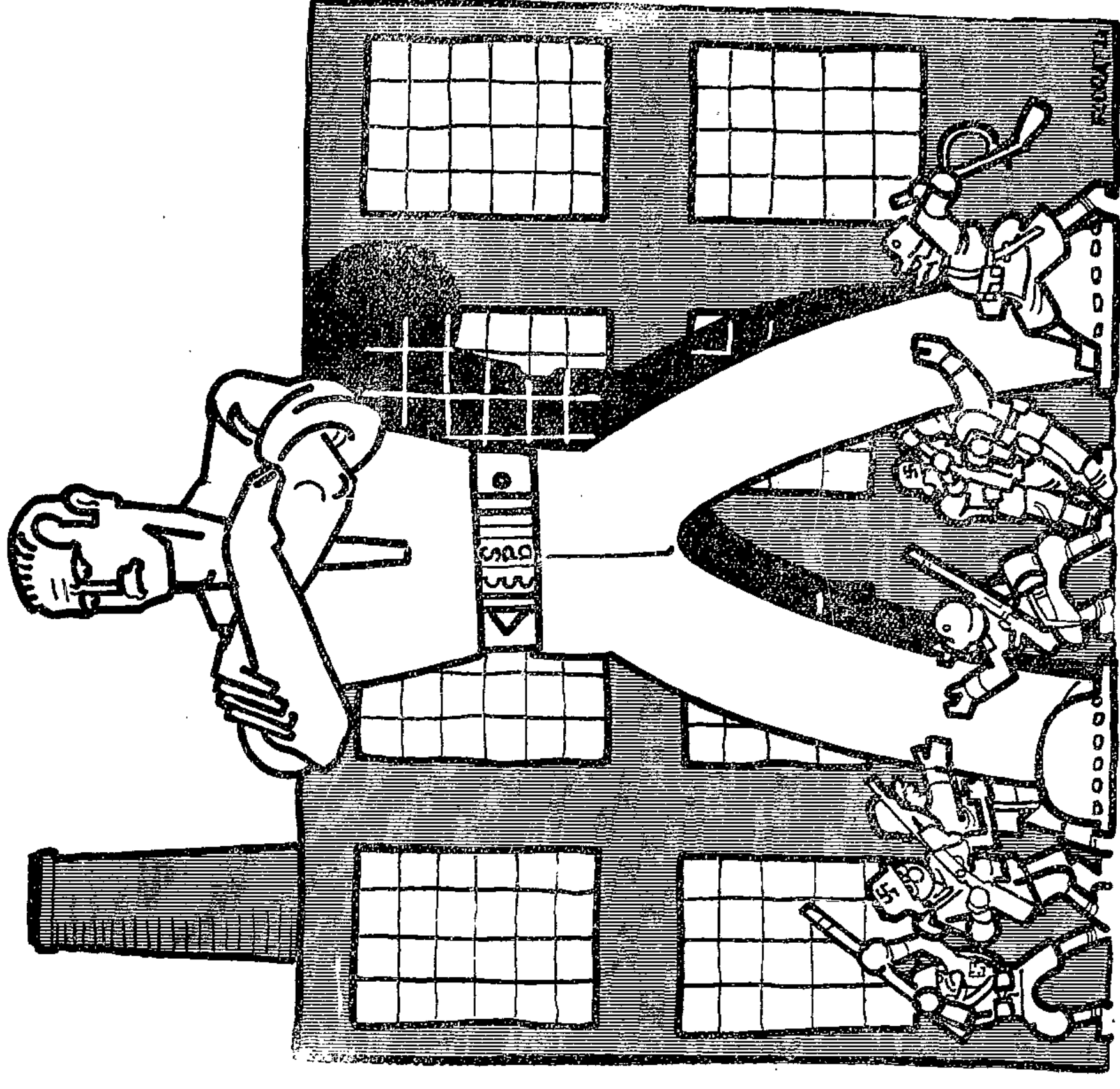
GONG!



(Der Metallbedientello tritt auf, bald mit einem Guppenbüffel an eine Brauplatte.)
„Ja, der Gong! Die Stunde ist zu Ende. Ich muß in meine Ecke gehen.“

Vor 10 Jahren

Zeichnung von Horath.



Alle Köder stehen still, wenn dein harter Arm es will!

Der Spatz

Humoristisch-satirische Beilage

